



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

194 (26.4.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152069](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152069)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal, Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg., Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft, Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 194.

Mannheim, Freitag, 26. April 1912.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Das Völkerschlachtdenkmal.

Berlin, 26. April. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Schlusssteinlegung des Völkerschlachtdenkmal findet am 13. Mai am Geburtstage des Kammerherrn Thieme, des Urhebers des Denkmalsgebäudes statt. Der Deutsche Patrioten-Bund beschloß gestern Abend die Errichtung eines Stadions in Verbindung mit dem Völkerschlachtdenkmal. Die Kosten sind auf eine Million Mark berechnet, von der ein Viertel bereits gesichert ist.

Eine Handwerksausstellung in Dresden.

Berlin, 26. April. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Dresden wird gemeldet: Eine vom Oberbürgermeister Beutler einberufene Versammlung von Vertretern der Bundesstaaten, Behörden, Handwerker- und Gewerbetreibenden beschloß eine Ausstellung „das deutsche Handwerk Dresden 1915“ ins Leben zu rufen. Staatssekretär Dr. Delbrück und Graf Bismarck von Goltz sollen ersucht werden, das Ehrenpräsidium anzunehmen.

Sir Edward Goschen.

Berlin, 26. April. (Von unserm Berliner Bureau.) Das Deutsche Telegraphenbureau verbreitete gestern Abend die Nachricht, in politischen Kreisen verlautete, daß der englische Botschafter in Berlin Sir Edward Goschen seinen Posten verlassen und sich ins Privatleben zurückziehen wolle. Den Anlaß hierzu gebe der vor etwa 2 Monaten erfolgte Tod seiner Gattin, doch soll sich der Botschafter von Anfang an in Berlin nicht wohl gefühlt haben.

Alle diese Behauptungen werden von Sir Edward Goschen als gänzlich unwahr und rein aus der Luft gegriffen bezeichnet. Ein raffinierter Schwindler.

Berlin, 26. April. Am 16. Februar d. J. teilte die Familie des ersten Direktors der Dorfingwalder Terraingesellschaft Louis Hempel durch Todesanzeige mit, daß Hempel infolge eines Gehirnschlages plötzlich gestorben sei. Einige Tage später wurde bekannt, daß Hempel durch Selbstmord getötet habe und die Terraingesellschaft machte die unliebsame Entdeckung, daß der Direktor großer Unterschlagungen schuldig sei. In letzter Zeit tauchte nun das Gerücht auf, daß Hempel gar nicht tot sei, sondern sich der Bestrafung durch die Flucht entzogen habe. Der der Erde übergebene Sarg habe gar nicht Hempels Leiche enthalten. Gestern erhielt ein in amtlicher Stellung befindlicher Herr eine Karte aus Paris, in der der Absender, ein Berliner, mitteilt, daß er dort mit dem Totgeglaubten eine Flasche Champagner getrunken habe. Da ein Scherz ausgeschlossen scheint, wurden Polizei und Staatsanwaltschaft sofort benachrichtigt. Diese haben sofort die erforderlichen Schritte eingeleitet, um, falls sich der durch die Karte von neuem verstärkte Verdacht bestätigt, die Verhaftung des Schwindlers zu veranlassen.

Die Pariser Automobilbanditen.

Paris, 26. April. Die Polizei verhaftete heute früh (wie schon kurz gemeldet) vier Personen, die für Mitschuldige der Verbrecherbande Bonnois gehalten werden. Die ersten beiden sind Kowiat, genannt Verulot, der Herausgeber der Zeitung „Anarchie“ und Bonchet, der Verleger der „Anarchie“. Beide wurden in Paris festgenommen. Sie vermittelten den Verkehr zwischen den einzelnen Mitgliedern der Bande Bonnois. Später verhaftete die Polizei in Les Vilas den Anarchisten Dubois, einen Freund Bonnois, von dem man allerdings nicht genau weiß, welche Rolle er spielte. In Alfortville wurde die Frau Marie Basse, die Geliebte Simentoff, festgenommen, da man sie auch zu den Helfershelfern Bonnois rechnet. Die Hausdurchsuchung in der Wohnung des Anarchisten André Maurice Oman, die man für eine Zufluchtsstätte Bonnois hielt, verlief ergebnislos.

Der wiedererstandene Campanile von St. Markus.

Venedig, 25. April. Der Bürgermeister erhielt aus Korfu folgende Depesche: An dem Tage, da Dank dem hochsinnigen Schwung der italienischen Nation, der in seinem alten Glanze als Denkmal der Größe Venedigs der wiedererstandene Campanile von

St. Markus glücklich eingeweiht wird, entbiete ich den Venezianern meinen Gruß und meinen aufrichtigen Wunsch für das Wohl und das Gedeihen der Stadt, in der ich so oft und so gern geweilt habe. Wilhelm I. R.

* Triest, 25. April. Aus Anlaß der Einweihung des Campanile stieg heute nachmittags um 3 Uhr der Triester Flieger wieder mit seinem Bleriot-Eindecker in Triest auf und landete um 6.19 Uhr auf dem Eis von Venedig. Die Strecke beträgt in der Luftlinie 100 Kilometer.

Besuch eines deutschen Geschwaders in den Vereinigten Staaten.

Newport, 25. April. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff benachrichtigte den Bürgermeister Gahner, daß der Kaiser die Einladung der Stadtbehörden angenommen habe und im Juni ein deutsches Geschwader hierher entsenden werde. Die Stadt trifft umfangreiche Vorbereitungen zum Empfang des Geschwaders. (Notiz des Wolff-Bureaus: Wie wir erfahren, sind die Schiffe, die nach Newport gehen werden, „Moltke“, „Stettin“ und das auf der amerikanischen Station befindliche „Bremen“.)

* Köln, 25. April. (Priv.-Tel.) Auf den Humboldtwerken in Ralk wurde vermutlich infolge Versagens des Manometers bei einer Druckprobe ein Behälter gesprengt. Ein Kesselschmied wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb. Vier andere Personen, darunter der Betriebschef wurden leicht verletzt.

* Braunschweig, 25. April. Der Herzog-Regent hat ein Frauenordenkreuz in zwei Klassen in Gold und Silber gestiftet, das am weißen Seidenbande mit blauer Einfassung getragen wird. Es ist ein gleichnamiges, mit seinem blauen Emailstreifen unanberührtes Kreuz mit der Aufschrift: „Wirke treu in Nächstenliebe!“

Berlin, 26. April. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Wien wird berichtet: Der Minister des Äußern Graf Berchtold wird beim Zusammentritt der Delegation am 30. April in einem längeren Exposé über die internationale Lage sprechen.

* Wien, 25. April. Bei den heutigen Gemeinderatswahlen im vierten Wahlkörper wurden sieben Christlich-sozialen, drei Sozialdemokraten und ein Deutsch-freiwirtschaftlicher gewählt. Mithin sind 11 Christlich-soziale, 3 Sozialdemokraten und ein Deutsch-freiwirtschaftlicher gewählt. — Im ersten Wahlbezirk unterlag der Christlich-soziale Zielobarsch. Die Christlich-sozialen verlieren drei, die Sozialdemokraten gewinnen zwei, die Deutsch-freiwirtschaftlichen gewinnen 1 Mandat.

* Kobz, 25. April. (Priv.-Tel.) In der Wyznowstraße stürzte ein im Bau befindliches fünfstöckiges Haus ein. Ein Arbeiter wurde getötet, vier Arbeiter wurden schwer, einer leicht verletzt. Man vermutet, daß zwei Arbeiter unter den Trümmern begraben wurden.

* Madrid, 25. April. Alle vor Erlass des neuen Militärpflichtgesetzes für Deferteure erklärten Personen wurden durch Dekret begnadigt. Sie werden für die nächste Aushebung eingeschrieben, können sich aber durch Zahlung von 1500 Pesetas Buße vom Militärdienst befreien. Den im Auslande befindlichen Deferteuren wird eine sechsmonatige Frist gewährt, um sich bei den Konsula zu melden, um der Begnadigung teilhaftig werden zu können. Ausgenommen von der Begnadigung sind rückfällige Deferteure und solche, die zu den während des Riffelkrieges mobilisierten Truppenabteilungen gehörten und nach dem 8. Juli 1900 desertierten.

* Simla, 25. April. Hier sind Nachrichten eingelaufen, daß 3000 Eingeborene aus dem Tale Khost die Stadt Ratan besetzten, die Bogare und die afghanische Militärlager plünderten. Der Gouverneur habe sich in die Zitadelle zurückgezogen, aus der er einen Ausfall gemacht und die Eingeborenen zurückgetrieben habe. Diese hätten sich inzwischen wieder vereinigt und besagten ihn. Es afghanische Truppen zum Entschluß vorzücken, ist unbekannt.

* Kuldja, 25. April. Die Zentralregierung wies das Abschiedsgesuch des Präsidenten der Provinz Jiz zurück, weil der Begong Quans Unruhen im Mogoliet hervorzurufen könne. Quans besteht auf seinem Abschiedsgesuch.

Die Katastrophe der „Titanic“.

Schiffahrtsfragen.

Gestern hat in Berlin aus Anlaß der durch den Untergang der Titanic hervorgerufenen Fragen eine Vorbesprechung stattgefunden, an der die Vertreter unserer ersten Reedereien beteiligt waren. Die Ansicht ging im allgemeinen dahin, daß, ehe man zu einem abschließenden Urteil über die Katastrophe komme, den Ausgang der Untersuchung vor dem englischen Seegericht abwarten müsse. Nach den bisherigen Berichten sei noch viel ungeklärt, und es ginge nicht an, sich auf einer so unsicheren Grundlage ein endgültiges Urteil aufzubauen. Auch darin war man sich bei diesen Besprechungen einig, daß das Rückgehalt für den Sicherheitsdienst auf den Schiffen nicht allein in den eigentlichen Rettungsmitteln, sondern darin zu suchen sei, daß Schiffsunfälle nach Möglichkeit durch vorbeugende Maßnahmen verhütet werden müßten. Eine unbedingte Sicherheit gegen den Untergang von Schiffen könne nicht geboten werden, wohl aber könne man die Gefahr ganz wesentlich verringern. Darauf seien schon seit langen Jahren die Bemühungen der Reedereien gerichtet, und ein Unfall, wie der der Titanic, könne nur ausreißend wirken. Die Erfahrung lehre, daß Boot und Flöße bei Schiffsuntergängen nur ganz selten zur vollen Ausnutzung kommen, weil sie bei unruhigem Wetter, bei vorhandener Schlagseite nur schwer zu Wasser gebracht werden könnten. Obgleich man also den Rettungsboots nicht dieselbe praktische Bedeutung zuschreibt, wie das jetzt gemeinhin in der Öffentlichkeit geschieht, so zeigte sich doch eine weitgehende Bereitwilligkeit, den lautgeforderten Wünschen in den Grenzen der Möglichkeit nachzukommen. Ein ganz besonderes Gewicht wurde darauf gelegt, daß diejenigen Anordnungen, die man nach dem endgültigen Ausgang der Untersuchung einführen würde, auf dem Wege internationaler Vereinbarung zu treffen seien, damit die den Reedereien auferlegenden Opfer sich in gleichmäßiger und jeder Bevorzugung einzelner ausschließender Weise auf die Handelsmarine verteilten. Das Zusammenwirken der schiffahrtstreibenden Nationen würde auch eine Sicherheit dafür bieten, daß keine übereilten und ungeeigneten Beschlüsse gefaßt würden, die die Wirtschaftlichkeit der Reedereibetriebe in Frage stellen könnten. Es wurde darauf hingewiesen, daß auf einer Eisenbahnkonferenz die Frage besaßt wurde, ob eine wesentlich größere Sicherheit derzüge dadurch erreicht werden würde, wenn man hinter der Lokomotive und am Ende des Zuges je zwei Leertrogon laufen ließe. Gleichzeitig wurde dort aber erklärt, daß das mit Rücksicht auf die finanziellen Erfordernisse unmöglich sei. Ähnlich liegt es bei der Schifffahrt, die die Mitführung von Rettungsmitteln auch nur in begrenztem Maße vertragen kann. Trotzdem war bester Wille vorhanden, das Mögliche zu leisten. Abgesehen von den eigentlichen Rettungsmitteln beschäftigte man sich auch mit den Verbesserungen im Bau der Schiffe und im Dienstbetriebe, durch die die Gefahr des Schiffbruchs gemindert werden könne. Perfectionierungen im Schottensystem wurden dabei in den Bereich der Betrachtungen gezogen, durch die die Schiffe noch „unsinkbarer“ gemacht werden können, soweit man überhaupt von „unsinkbaren“ Schiffen reden kann (sowohl grammatisch wie dem Sinne nach). Nach einer Seite hin hat der Untergang der Titanic schon eine Lehre von unmittelbarer Tragweite gebracht: es ist notwendig, daß, wie das schon auf den größten Schiffen der Fall ist, nicht nur ein, sondern zwei Beamte für drahtlose Telegraphie vorhanden sind, so daß der Dienst ununterbrochen ausübt werden kann. Die jetzt begonnenen Besprechungen werden fortgesetzt werden, und es wird am 6. Mai im Reichsamte des Innern eine Konferenz aller Interessenten unter Beteiligung der Staatsbehörde abgehalten werden. Bei dem guten Willen aller Beteiligten ist zu erwarten, daß man mit Ernst, aber auch ohne Ueberhaftung zu einem Ergebnis kommen wird, das einerseits berechtigten Interessen schont, andererseits aber die Einrichtungen auf unseren Seeschiffen immer mehr im Sinne der denkbar größten Sicherheit ausbildet.

Die deutsche Regierung hat aus Anlaß des Untergangs der Titanic eine internationale Abmachung über die zur Sicherheit der Fahrgäste zu erhebenden Anforderungen in Anregung gebracht. Diese Anregung, die, wie bekannt, nicht zuletzt auf den Kaiser selbst zurückzuführen ist, hat jetzt schon bei einigen Regierungen eine freundliche Aufnahme gefunden.

Berlin, 26. April. (Von unserm Berliner Bureau.) Am 6. Mai findet auf Anregung des Kaisers im Reichsamte des Innern unter persönlicher Leitung des Staatssekretärs eine Konferenz statt, an welcher alle in Betracht kommenden Minister, die Vertreter der atlantischen Reedereien, der großen Werften, der Seebereitungsvereine, des Nautischen Vereins,

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expd. u. Verlagsbuchhdlg. 218

der Schiffbautechnischen Gesellschaft und anderer Fachverbände teilnehmen werden. Sämtliche Fragen, die mit der größtmöglichen Sicherung des Passagierverkehrs zusammenhängen, sollen eingehend geprüft werden.

Der italienisch-türkische Krieg. Die italienische Flottenaktion und die Dardanellen-Sperre.

Der größte Teil der italienischen Flotte hat nach vorgestrigen und gestrigen Meldungen aus der Türkei das Ägäische Meer verlassen. Athen Nachrichten zufolge wurde das Hauptgeschwader und die Torpedobootzerstörer-Flottille am 21. d. bei Kap Matapan, der Südspitze von Griechenland, mit Kurs nach Italien geschickt.

So etwa stellt sich die Situation an den letzten beiden Tagen dar. Heute früh fliegen die Nachrichten über die italienischen Flottenbewegungen nur spärlich. Es liegen folgende Meldungen vor:

* Konstantinopel, 25. April.

Es ist jetzt noch keine Rinde aus den Dardanellen fortgeräumt. Die Ansicht herrscht vor, daß dies nicht sobald zu erwarten sei. Der Drahtverkehr mit allen Inseln des Ägäischen Meeres ist unterbrochen. Seit zwei Tagen hat man keine Nachrichten über die italienische Flotte.

* Salonik, 25. April.

Vor Athos erschienen in der letzten Nacht drei italienische Kriegsschiffe mit gelochten Lichtern und gingen nach kurzem Aufenthalt in der Richtung auf Cavalla weiter, wo sie aber nicht gesichtet wurden.

Drohende Hungersnot in Konstantinopel.

□ Berlin, 25. April.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Aus Konstantinopel wird berichtet: Dem österreichischen Botschafter, dem bulgarischen und dem griechischen Gesandten, dem englischen und russischen Delegierten, die sich auf der Botschaft nach dem Termin der Wiedereröffnung der Dardanellen erkundigten, antwortete der Minister des Meeres, daß die Regierung noch keinen endgültigen Beschluß über diese Frage gefaßt habe.

Nach Meldungen an die Botschaft sind nur 6 italienische Kriegsschiffe im Hafen von Rumdros im Süden der Insel Lemnos geblieben. Von anderen Kriegsschiffen gibt es heute keine Spur.

Die lange die Sperre noch dauern wird, das läßt sich zur Stunde noch nicht übersehen. Daß die Lage auch in Konstantinopel kritisch zu werden beginnt, zeigt folgende Londoner Drohmeldung:

Seuilleton.

Ausstellung im Kunstverein.

Einem schonen Rang nimmt die Gruppe der altspanischen Meister ein. Das Interieur sorgte nachdem da die Porträts: Gainsborough, Hoppner, Reynolds, Romney und Raeburn. Gainsborough hängt sich an von Dage und hat von ihm vor allem die delikate Farbung, die wir auch an dem hier vorhandenen Bilde bewundern. Ein großer Reizpunkt war er seinerzeit und reichlich hier an unjünglichen Meister Holbein und vor allem Dürer nicht heran. Rembrandt, der Meister der englischen Bildmalerei, verlor sich in dem hohen italienischen Stil (Maffei). Er war der geschickte Porträtist der englischen Gesellschaft seiner Zeit. Hoppner und vor allem Velasquez mit ihrer malerischen Fertigkeit des Ausdruck ihrer Zeit. Das italienische Oberhaupt ihrer Kunst weiß ihnen den Rang zu. Bedeutender ist der Schotte Raeburn. Seine Bilder haben wieder wirklich Leben (die Porträts der Frau, Talbot und des William Hamilton). Die Feinheit ist wieder einer annehmlichen Form gewichen. Unter den ausländischen Porträtisten ist vor allem Goya zu nennen. Von ihm sind fünf Werke vorhanden aus verschiedenen Abständen seines Schaffens. Die Ideen selbst, ist es von großem Interesse, an diesem Mann das Einleben der Freilicht- und Naturprobleme zu studieren. Zunächst ist da auch sein Stilleben mitgemalt. Einmal ist es die Natur zu entdecken, wenn auch zunächst nur da, wo sie demmalig erscheint. Die beiden vorhandenen Bilder zeigen aber das gewaltige Spannen dieses alten Meisters. Zwei weniger bedeutende Werke hat man von Turner, dessen Kunst ebenfalls einen ähnlichen Wendepunkt bildet. Er war der erste der modernen Zeit- und Bildmaler. Der ungeschickte revolutionäre Drang seiner Temperaments kommt deutlich aus dem Bilde von Hebelberg, das er aus dem Gedächtnis gemalt haben soll, am Ruder. Alle früheren, auch noch heute gültigen Erfahrungen weist er über den Dauler, Horde legt er hart nebenher, indem wir heute das Bild wenn auch nicht bewundern, so doch anerkennen müssen.

London, 26. April.

(Von unserem Londoner Bureau.)

Der Konstantinopeler Korrespondent des Daily Chronicle meldet, die Situation gestalte sich infolge der Dardanellen-Sperre von Tag zu Tag ernster. Die Kaufleute und Schiffahrtsunternehmer verlieren ungefähr täglich 10 000 Pfund, da der Handel am Bosporus vollständig lahm gelegt wurde. Noch niemals hätten im Hafen von Konstantinopel so viele mit Korn beladene Dampfer gelegen. Aber alles Getreide sei für das Ausland und nichts kommt davon in die türkische Hauptstadt mehr. Man befürchtet, daß in Konstantinopel bald infolge des Nahrungsmangels eine Hungersnot entstehen könne. Zudem warten in den ägäischen Häfen über hundert Dampfer auf die Erlaubnis, in die Dardanellen einzufahren. Man befürchtet auch, daß leicht Unglücksfälle eintreten könnten, wenn sich die Schiffe in den Häfen so sehr anhäufen.

Das Bombardement der Dardanellen.

London, 26. April.

(Von unserem Londoner Bureau.)

Daily Chronicle veröffentlicht ein Telegramm aus Konstantinopel, welches besagt, daß der durch das italienische Bombardement der Dardanellen angerichtete Schaden viel größer sei, als von türkischer Seite zugestanden wurde. Das Fort Numkale sei vollständig zerstört worden und 300 Türken gefallen. 265 wurden schwer verwundet, noch 2000 Konstantinopel in die Spitäler geschafft, während 50 leichter Verwundete im Lager von Numkale belassen wurden.

Der Kriegsminister hat die Entsendung von 2500 Mann nach den Dardanellen angeordnet.

Die Wiedereröffnung der Dardanellen.

w. Konstantinopel, 26. April. Wie verlautet, wird der Ministerrat am Sonntag erneut über die Wiedereröffnung der Dardanellenschiffahrt beraten.

Neue scharfe Kämpfe in Tripolis.

w. Rom, 26. April.

Die Agencia Stefani meldet unter dem 24. ds. Mts. aus Buchara: Angriffe des Feindes am 22. April auf Buchara wurden mit größter Erbitterung ausgeführt. Die noch mehreren Tausenden zählenden Truppen bestanden aus Arabern und regulären türkischen Truppen, die sehr starke Verluste erlitten. Italienische Truppenabteilungen, die abends verschiedene Stellungen des Schlachtfeldes passierten, um Vorposten auszustellen, fanden zahlreiche im Stiche gelassene Leiden. Die italienischen Verluste sind sieben Tote, darunter vier Offiziere und 50 Verwundete, darunter 31 Kälaris.

*

London, 26. April. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Konstantinopeler Korrespondent des „Daily Express“ erzählt aus einer, wie er sagt, absolut sicheren Quelle, daß Rußland Truppen aus Kasan an der türkischen Grenze zusammenzieht.

London, 26. April. (Von unserm Londoner Bureau.) Aus Konstantinopel wird dem „Daily Express“ von ihrem dortigen Korrespondenten telegraphiert, daß das italienische Kriegsschiff „Bareto“, welches bei der Beschießung der Dardanellenforts von einem türkischen Geschütz getroffen wurde, bei der Insel Lemnos unterging.

Die Wehrvorlagen im Reichstage.

Der letzte Tag.

Gestern war der letzte Tag. Man darf wohl sagen, die Wehrvorlagen sind in ihren wesentlichen Bestimmungen gesichert, sie sind nunmehr an die Budgetkommission verwiesen, um dort in ihren Einzelheiten überprüft zu werden, die Regierung wird dort noch verschiedene vertrauliche Mitteilungen machen, Bedenken ausräumen und dann werden die Wehrvorlagen reif sein, um auch die zweite und dritte Lesung anstandslos zu passieren. Das Ergebnis der ersten Lesung ist die ruhige und entschlossene Selbstverständlichkeit, die die Erörterungen ausgezeichnet hat. Es ist ja eigentlich kaum ein Meinungskampf um die Notwendigkeit weiterer Verklärung unseres Heeres und unserer Flotte geführt worden; es herrsche eine

große, ruhige Einigkeit, selbst Konrad Haushmann gab gestern zu, daß die Ereignisse der letzten Zeit eine Erschütterung des Sicherheitsgefühls in ganz Europa hervorgerufen hätten, und er zog die bemerkenswerte Lehre aus den Ereignissen, daß den Schaden von den nur zu leicht möglichen Verwicklungen alle Kreise des Landes haben würden, besonders die Arbeiterklasse, die deshalb für die Verstärkung unserer Wehrmacht eintraten sollte. Leider ist ja ein Teil der Arbeiterklasse durch die Sozialdemokratie diesem Grundsatze einfacher Vernunft entfremdet worden und steht mit ihr in einer törichten und verwerflichen Opposition gegen die militärischen Notwendigkeiten des eigenen Vaterlandes, in einer verwerflichen, aber allerdings auch höchst ohnmächtigen Opposition. Wenn die stärkste Fraktion des Reichstages, diese 110 Sozialdemokraten, kein Verzicht darauf erlangt hat, welche eine klägliche und lächerliche Rolle sie in dieser Reichstagswoche gespielt hat, außerhalb ihrer eigenen Ziele hat das Schauspiel dieser durch ihre Stärke zur Mitverantwortung und Mitarbeit berufenen, aber die Mitarbeit mit den sabscheimigsten Gründen ablehnenden Partei sehr ernüchternd gewirkt.

Der gestrige letzte Tag hat mit einer Abstimmung geschlossen, die man wohl als eine bemerkenswerte Vorentscheidung bezeichnen kann. Ein Antrag Bassermann verlangte das Brauntweinsteuergesetz einer besonderen Kommission von 28 Mitgliedern zu überweisen. Ein Antrag Erzberger geht für Überweisung an die Budgetkommission. Für den Antrag Bassermann stimmten mit den Nationalliberalen die Fortschrittliche Volkspartei und die Sozialdemokraten. Die Abstimmung blieb zweifelhaft. Es müßte Hamel sprung stattfinden. Er ergab die Annahme des Antrags mit 160 gegen 158 Stimmen, also mit 2 Stimmen Mehrheit Linke gegen Rechte. Das Brauntweinsteuergesetz geht also an eine Sonderkommission. Das aber war es, was das Zentrum verhindern wollte, es wollte durch die Verbindung der beiden Vorlagen in einer Kommission dahin wirken, daß die Deckungsvorschläge der Regierung durchgingen, die ja im Grunde die des Zentrums sind. Diese Verkopplung ist mißglückt, die Wehrvorlagen allein und die Deckungsvorlage allein in einer Kommission, so gewinnt die Linke freiere Hand in Ausgestaltung der letzteren und die rasche Erledigung der Wehrvorlage wird durch die verwickelte Deckungsfrage nicht unnötig erschwert. Der schwarz-blaue Block kann doch nicht alles im neuen Reichstage durchsetzen, in einer vom liberalen und sozialen Gesichtspunkte sehr wichtigen Frage ist die Linke siegreich geblieben. Man möchte wünschen, daß diese Abstimmung von guter Vorbedeutung für das fernere Schicksal der Deckungsvorlage sei, und man kann von dieser verbindlichen Entscheidung der Linken Mehrheit des Reichstages aus nur immer wieder sein Bedauern über die unfruchtbare und starre Opposition der Sozialdemokratie in den Fragen der Selbsthaltung des nationalen Staates im wirtschaftlichen und politischen Wettbewerb der Nationen aussprechen. Wenn diese enge dogmatische Fessel einmal von einem mutigen und klugen Führer der Sozialdemokratie gesprengt würde — die gestrige Abstimmung der Linken Mehrheit zeigt auf die innerpolitischen Möglichkeiten, die sich eröffnen würden, wenn die Reichstagssozialdemokratie nur die Anfangsgründe nationalpolitischen Verständnisses entwickeln würde. Heute liegt die Sache so, daß selten einer großen Partei — der größten des gegenwärtigen Reichstages — soviel Mitverantwortung zugesprochen wurde, so viele positive Schaffungsmöglichkeiten gegeben wurde, und daß selten eine so günstige Gelegenheit so rettungs- und hoffnungslos verpaßt wurde. Die ungeheure Maschine hat wieder nur Dampf erzeugt.

Berlin, 26. April. Gegen die Wehrvorlagen wurde gestern von etwa zwölftausend Anhängern der Sozialdemokratie in siebzehn nicht allzustark besuchten Versammlungen in Berlin Protest erhoben.

Deutsches Reich.

Zur Privatbeamtenversicherung. Der Hauptausdruck für die staatliche Rentenversicherung der Privatangestellten und die freie Vereinigung sind vom Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte zu einer Sprechtung der Wahlordnung und sonstiger Fragen der Angestelltenversicherung auf den 17. Mai nach Berlin geladen. Voraussetzlich werden auch die Vereine technischer Privatangestellter sich an der Besprechung beteiligen.

Die Gruppe altspanischer Meister zeigt außer ein ihm nur zugerechnetes, drei Werke von Goya und zwei von Velasquez, ein Anhänger des letzteren. Unter den beiden wirklich besten Porträts von Goya interessiert dasjenige der Königin Maria Lucia von Spanien mit einem grauam vermishten Mund. Man kann nicht behaupten, daß der Maler geschicklich hat, denn die Ähnlichkeit dieser Frau, die die Götter Goya gemalt sein soll, ist über alle Maßen. Der Impressionist Goya zeigt sich in dem Silberrahmen des Mariano Gualdas, wo er das Bildnis der Körper, die höchste Bewegung zu erreichen sucht.

Was bei dem Maler Velasquez als ein zeitlicher Zeit ausgegeben wurde, ist einladend das Können des Malers, Herbert Gulerben sagt bei einer gleichen Frage bei Maffei ein barockes, aber treffendes Wort. Es ist in seinen Zeichnungen auf Seite 193 nachzulesen.

Auch bei Raubach und Stuf wurde in dieser telegraphischen Moral gemacht, die einem Zentrumskomitee in allen Ehren gereichen würde. Was da über gefällige Vorausarbeiten weiblicher Reize, über den Reiz der Köstlichkeiten und die elegante Geistesart der Erziehung gesagt wurde, dafür soll auch das, was schon vorher im allgemeinen eingekantet worden ist. Man müßte sich auch über die Zeit ertränen, die die Formen des Körpers sowohl in der Gesellschaftsmode wie auch der Strafe zur Geltung bringt. Das was hier als schön empfunden wird, kann in der Darstellung nicht hören, es müßte denn sein, daß man die drei Meister als „unvollständig“ abtun wollte, ein Unternehmen, das an sich schon lächerlich wäre. Gewiß haben alle drei das prächtige Leben ihrer Zeit gegeben, aber wer von den Willkür den Wunsch empfindet: entweder das Kleid oder die Frau, doch auf jeden Fall beides getrennt: nun, dem ist nicht zu helfen. Jedenfalls liegt es nicht an der malerischen Darstellung. Wer sei Dank hat denn solche Ermahnungen bei diesen Werken denn doch nicht moßgebend. Daß sie aber doch angeht wurden, wirkt ein interessantes Schicksal auf die auch rein künstlerischen Einmündung und zeigt, auf welchem Boden sie gemalt sind. Wir empfinden sowohl von dem Bilde der Serabine Gaxar wie von der Tänzerin Ruth St. Denis ihnen

ber Ueberführung in der Frankenthaler Straße ab. Die Arbeiten an derselben machen nur langsame Fortschritte.

Die Auslieferung des Weinhändlers Schober von Oppenheim aus Kanada und seine persönliche Einvernahme hier selbst haben verschiedene Aufschlüsse über die Schiedungen Schobers gebracht. Dennoch sind mit verschiedenen Geschäftsleuten Prozesse zu führen. Von dem Ausgang dieser Prozesse hängt es ab, ob die Gläubiger überhaupt etwas bekommen. Hauptächlich handelt es sich hier um einen Prozeß gegen die Oberrheinische Weininteressenten-Gesellschaft in Kolmar, bei dem es sich um einen strittigen Betrag von 120 000 M. handelt. Räßt dieser Prozeß zu Ungunsten der Konsummasse aus, so reicht die Konsummasse nicht einmal aus, um die Prozeßkosten zu decken, denn den hohen Forderungen im Gesamtbetrag von 1 Million Mark steht nur eine Masse von 9500 Mark und eine kleine Quantität Wein gegenüber. Gestern fand die Fortsetzung des Termins für die anzumeldenden Forderungen statt.

Die Ziehung der Hessischen roten-Kreuz-Geldlotterie, die ursprünglich auf den 25. und 30. März angesetzt war, findet nunmehr unwiderruflich garantiert am 3. und 4. Mai statt. Die Ziehungsliste erscheint am Dienstag den 7. Mai.

Tageskalender.

Freitag, 26. April.
Sädh. Hof- und National-Theater, 7 Uhr: „Die Maledonigin“, Der Schauspieldirektor: „Alu Oafan“.
Königs-Theater, 8 Uhr: Balletspiel des neuen Operntheater des Berlins: „Die moderne Eva“.
Cafe-Restaurant „Alfioce“, Künstler-Konzerte der Kapelle Rüd. Im Kreuzbuden ab 11 Uhr: Kulturen erkl. Kabarett-Restaurant. Jeden Sonntag 8 Uhr: Die Kabarett im Goldsaal.
Union-Theater, Moderne Bühnenspiele.
Saalbau-Theater, Kinematographische Vorstellungen.
Cafe Börse, Täglich Kompositioneller-Konzerte.
Cafe Carl Theodor, Künstler-Konzerte.
Cafe Dunkel, Täglich Konzerte: Damenorchester „Fredo“.
Neuer Storch, K. 1, 4: Täglich Konzerte: Damenorchester.
Restaurant „Im Wilden Mann“, Täglich Konzerte: Damenorchester „Ludwig“.
Kell's tägliche Hofentfährer: Ab Rheinbrücke: 10 und 3 Uhr. — Ab Friedrichsbrücke: 11 und 4 Uhr.

Vereinsnachrichten.

Der liberale Arbeiterverein hat, wie seinerzeit berichtet worden ist, die Gründung einer Untersützung- und Sterbekasse beschlossen. Zur Mitgliedschaft an derselben sind alle Arbeiter berechtigt, die einer liberalen Vereinsorganisation angehören. Gegen einen wöchigen Wochenbeitrag wird die Kasse Leistungen aufweisen können, die denen der verschiedenen Gewerkschaften zur Seite gestellt werden können. Der Arbeiterverein selbst lehnt es entschieden ab, im Falle irgend einer gewerkschaftlichen Richtung (möge sie „rot“ oder „gelb“ sein) zu schwimmen; er ist eine Vereinigung zur Vertretung der politischen und zum Schutze der wirtschaftlichen Interessen der liberalen Arbeiterschaft. — Dieser Gedanke hat denn auch freundliche Aufnahme gefunden und dem liberalen Arbeiterverein sofort eine Reihe neuer Mitglieder zugeführt. Am nächsten Samstag kann bereits die Gründungsversammlung verbunden mit der Wahl des Vorstandes erfolgen. Die Versammlung findet abends 8 1/2 Uhr im „Fähringer Hof“, Q 2, 9, statt. Eingangs wird ein Referat über die Ziele der neuen Organisation gehalten. Berechtig zur Teilnahme und gerne willkommen sind alle Arbeiter, die liberal organisiert sind.

Gemeindeabend des Evangel. Bundes. Der hiesige Zweigverein des Evangel. Bundes eröffnet seine diesjährige Tätigkeit mit einem Gemeindeabend, der am kommenden Sonntag Abend 8 Uhr im großen Saal des Ballhauses stattfindet. Der vom Zentrum neuerdings im Reichstag wieder eingebrachte Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes und der jamose Versuch der bayerischen Regierung, durch eine „Erläuterung“ des Jesuitengesetzes aufzuheben, ist die äußere Veranlassung zu dieser Veranstaltung. Der auch in hiesigen Bundeskreisen als glänzender Redner bekannte Generalsekretär des Evangel. Bundes Deutschlands, Herr Dr. Bräunlich-Kalle, wird am dem Abend über das zeitgemäße Thema: „Schwebende Gefahren für Glauben und Vaterland“ sprechen. Es ist Ehrenpflicht unserer evangel.-protestantischen Glaubensgenossen, ja aller national und liberal gesinnter Mitbürger, in Reihen zu diesem Gemeindeabend am kommenden Sonntag zu erscheinen. Der Eintritt ist frei. (Siehe auch Inserat.)

Frühlingsfeier. Am Sonntag, den 28. April, abends 7 1/2 Uhr, hält die Volkstümliche Vereinigung im Friedrichspark eine Frühlingsfeier ab, bei der die drei aus dem Frühlingsgarden sich ergebenden Themen: Natur, Leben, Liebe durch Gesangsbeiträge, Reden und Theaterpiel zum Ausdruck kommen sollen. Die Festeide hält Herr Stadtpfarrer Dr. Lehmann a. a. Das zur Aufführung kommende Stück ist ein altes Volkspiel, die „Traumbühne“ betitelt. Näheres wird durch Inserate noch bekannt gegeben.

Dritter Badischer Landesitag des Bad. Technikerverbandes. Wie wir bereits melde ten, findet am 27. und 28. April in Mannheim er sich gut in das Ensemble ein. Im dritten Akt, der Gerichtsszene, wurde etwas zu stark karikiert. Sogar das Bild des Präsidenten Kallherz war davon angekränkt. Das außer-sonstige Haus war sehr beifallsfindig. Besonders gefeiert wurde der Komponist, der sich wiederholt auf der Bühne zeigen mußte. Eine goldene Vira war das höhere Zeichen der Anerkennung. Das Orchester hielt sich ebenfalls sehr gut. Die Inszenierung entsprach wieder ganz der Aufführung. Der Toilettenaufwand verdient besonders lobende Erwähnung. R. Sch.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theater-Notiz.

Sonntag, den 7. ds., geht Refronds Vossie mit Gesang „Lumpaci Bagabundus“, die bei ihrer jüngsten Reise so große Beifall erwarb, bei aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen in Szene. Beginn 7 1/2 Uhr.
Frau Cläre Schmid-Komberg, die für die nächsten Sonntag stattfindende Ratineer „Mittelalter“ als Registratorin gewonnen wurde, ist den Mannheimern keine Fremde mehr. Sie hat erst jüngst in hiesigen Journalisten- und Schriftstellerkreisen einen Abend veranstaltet, der von dem größten Erfolge begleitet war und sie wird in dieser Ratineer den größten Teil des Programms in freier Nachberzählung bestreiten.

Musikfest zum Andenken Gustav Mahlers, 10. und 11. Mai.

Der Vorstand des Philharmonischen Vereins schreibt und, daß in hiesigen und auswärtigen musikalischen Kreisen vielfach angenommen wird, daß sämtliche Plätze zur Mahlergedächtnisfeier bereits vergriffen seien. Demgegenüber gilt es festzustellen, daß noch eine Anzahl Abonnements in der I. Saalhälfte verfügbar ist, während in der 2. Saalhälfte, und auf der Empore nur noch eine ganz beschränkte Zahl von Karten zu vergeben sind. Alle übrigen Plätze sind seit Wochen in festen Händen. Von wech internationaler Bedeutung die Veranstaltung des Mannheimer Musikfestes ist, geht aus den täglich noch zahlreich einlaufenden Bestellungen hervor, die

beim der 3. Badische Landesitag des Bad. Technikerverbandes statt. Die Eröffnung des Landesitages, zu dem auch Damen eingeladen sind, beginnt am Sonntag vormittag 11 Uhr im Bürgerausführungsaal des alten Rathauses, F 1, wobei Herr Architekt H. Schubert-Versin über das Thema „Technik und soziale Bewegung“ sprechen wird.

Gewerbegerichtswahlen.

Die vorgestern vorgenommenen Neuwahlen der Weisitzer zum Gewerbegericht wiesen eine sehr zahlreiche Beteiligung auf. Von Seiten der Arbeitgeber lagen zwei Listen vor und zwar eine vom Arbeitgeberrat Mannheim und eine vom Gewerkschaftskartell Mannheim. Auf diese beiden Listen entfielen zusammen 1104 Stimmen und zwar 1002 Stimmen auf die Liste des Arbeitgeberrats und 102 auf die des Kartells. Wählin erhält der Arbeitgeberrat 34 (bisher 31) Weisiger während auf das Gewerkschaftskartell drei (bisher 3) Weisiger entfielen. Von Seiten der Arbeitnehmer waren drei Listen aufgestellt worden, auf die sich 11 996 Stimmen vereinigten. Von diesen 11 996 Stimmen entfielen auf die Liste des Gewerkschaftskartells 10 998, auf diejenige des Ortsverbandes Deutscher Gewerksvereine 5 D. 481 und auf diejenige des Kartells der christlichen Gewerkschaften und konfessionellen Arbeiter- und Gesellenvereine 1000 Stimmen. Nach diesem Stimmverhältnis entfielen auf die Liste des Gewerkschaftskartells 32 Weisiger, (bisher 26), auf die der Christl.-Demokratischen 2 (früher 2) und auf die der Christlichen 3 Weisiger (früher 4).

Wahl der Arbeitgeberbeisitzer.

Gewählt sind von der Liste der Arbeitgeber und zwar des Arbeitgeber-Rats Mannheim.

1. Bohrmann, Philipp, Brauereibeisitzer, Friedrichsring 14 hier.
2. Rößlinger, Gustav, Direktor, D 6, 1 hier.
3. Blumde, Richard, Fabrikdirektor, Luisenring 25 hier.
4. Gehrig, Johann, Bäckermeister, P 3, 7c hier.
5. Reinhardt, Philipp, Kaufmann, Werberstraße 50 hier.
6. Bärenklau, Karl, Sattlermeister, E 3, 17 hier.
7. Berner, Eugen, Direktor, Tatterstraße 41 hier.
8. Hansen, Peter, Malermeister, Heinrich Langstr. 26 hier.
9. Post, Paul, Fabrikant, Eichelheimerstraße 6 hier.
10. Wanger, Franz Karl Georg, Kaufmann, N 2, 1 hier.
11. Wandler, Georg, Spenglermeister, H 7, 29 hier.
12. Dr. Benz, Emil, Fabrikdirektor, Friedrichsring 46 hier.
13. Daper, Friedrich, Dekorateur, N 3, 10 hier.
14. Roier, Karl Gottlieb, Direktor, Parkring 33 hier.
15. Stephan, August, Schuhmachermeister, G 2, 3 hier.
16. Hoffmann, Richard, Direktor, B 6, 30/31 hier.
17. Holt, Franz, Schreinermeister, Jungbuschstraße 28 hier.
18. Göbels, Christian, Fabrikant, Debeststraße 11 hier.
19. Defner, Theodor, Restaurateur, Parkring 12 hier.
20. Düttel, Heinrich, Schlossermeister, U 6, 3 hier.
21. Bingerl, Peter, Baumeister, H. Langstraße 24 hier.
22. Hieber, Karl, Schneidermeister, Rheinaustr. 9 hier.
23. Kaser, Friedrich, Direktor, Charlottenstr. 4 hier.
24. Brurein, Franz, Zimmermeister, Luisenring 50 hier.
25. Schmitt, Wilhelm, Fabrikarbeiter, J 5, 17 hier.
26. Hüker, Jean, Bäckermeister, R 7, 36 hier.
27. Dr. Kopp, Karl, Betriebsleiter, Waldhof.
28. Ludwig jun., Johann, Zimmermeister, Redaran.
29. Wolff, Albert, Kaufmann, Friedrichsplatz 3 hier.
30. Häbner, Frik, Fabrikant, Augusta-Anlage 9 hier.
31. Wolf, Albert, Fotograf, Tatterfallstraße 31 hier.
32. Welz jun., Georg, Baumeister, Köfental.
33. Wolf, Martin, Friseur, K 3, 18 hier.
34. Kallinger, Friedrich, Banrat, Augusta-Anlage 7 hier.

Gewerkschaftskartell Mannheim.

Gewählt sind von der Liste der Arbeitnehmerbeisitzer.

1. Hahn, Karl, Inhabhalter, J 2, 15a hier.
2. Verst, Wilhelm, Arbeiter, Jungbuschstr. 22 hier.
3. Sauer, Friedrich, Gummiarbeiter, 13. Querstr. 7 v. hier.
4. Fischer, Adolf, Maurer, Amerikastr. 17.
5. Cobly, August, Schneider, E 7, 14 hier.
6. Gerberhard, Nikolaus, Schlosser, Rheinbrückenstr. 48 hier.
7. Doss, Valentin, Schmied, Wäpfergrundstraße hier.
8. Mangold, Karl, Räder, T 6, 12 hier.
9. Blas, Heinrich, Kupferschmied, Burgstraße 4 hier.
10. Wolf, Johann, Maler, S 6, 2 hier.

Einheimische Künstler auswärts.
Hil. Doncker, eine geborene Mannheimerin, die am hiesigen Stadttheater engagiert ist, hat sich dort eine sehr gute künstlerische Position geschaffen und sich in den verschiedensten Rollen als eine sehr talentierte Schauspielerin erwiesen. Dieser Tage spielte sie in Gerhart Hauptmanns „Danneles Himmelfahrt“ die Rolle des „Danneles“. Die Kritik spricht sich über ihre Leistungen in dieser schwierigen Partie sehr lobend aus. Die „Kieler Ztg.“ sagt: Hil. Doncker hätte für ihr Danneles dem Empfindungsleben des Kindes nach der Seite der Angst und des Verzweifels unter der Wucht der Gegenwart gleich sorgfältig und feinfühlig nachgehört, wie nach demjenigen eines kindlich gläubigen Hoffens auf ein besseres Los. Hil. Doncker, der man am Schluss des Abends reiche, wohlverdiente Kränze und Blumenpenden widmete, wußte die Herzen für ihr Danneles zu erwärmen, ohne sie zu zerfetzen zu machen.
In einer anderen Zeitung wird gesagt: Unter den Darstellern ragen ja nur zwei besonders hervor, Danneles und der Lehrer Gottwald. Hil. Doncker hat alle Erwartungen, die man an die für seit Jahren zugegebene Rolle geknüpft hat, noch übertroffen. Die Künstlerin brachte nicht nur die reizende kindliche Lust in Ton und Erscheinung mit, sondern verknüpfte damit aufs glücklichste inniges Gefühl und sein abwägendem Verstand, der den rein technisch schwierigen Wechsel zwischen dem kranken, einsichtigen, verärgerten Dorfkind und der in ihrem fieberhaften Vorstellungen und Gefühlen überdräng-

12. Zih, Gebhard, Schreiner, Burgstraße 19 hier.
13. Dörr, Emil, Schlosser, Grabenstraße 3a hier.
14. Fig, Hermann, Zimmerer, U 4, 6, 2 St. hier.
15. Hartung, Jean, Maler, T 3, 9 hier.
16. Gerberich Nikolaus, Buchdrucker, S 4, 1 hier.
17. Birkelmaier, Karl, Stenzer, Kaiserhofstraße 201a hier.
18. Bamberg, Ferdinand, Schlosser, U 4, 6 hier.
19. Schmitt, Adam, Foder, N 4, 1 hier.
20. Werner, Josef, Former, Lindenhofstraße 51 hier.
21. Seipinger, Heinrich, Schlosser, Pumpwerkstr. 36 hier.
22. Schwedert, Anton, Buchbinder, Meerfeldstr. 33 hier.
23. Sperlin, Theodor, Fabrikarbeiter, Langstr. 3, 2 St. hier.
24. Schlichter, Karl, Eisenbrecher, Redaran, Katharinenstr. 88.
25. Dieter, Karl, Bauhilfsarbeiter, Wäpfergrundstr. 17 hier.
26. Peder, Peter, Schreiner, Schwegingerstr. 47 hier.
27. Weich, Wilhelm, Magazinarbeiter, Riedfeldstraße hier.
28. Mangold, Georg, Gipser, U 6, 1 hier.
29. Schönleber, Wilhelm, Maschinist, 5. Querstraße 4 hier.
30. Sngel, Robert, Keller, R 3, 15a hier.
31. Meier, Josef, Bäcker, Mittelstraße 117 hier.
32. Adermann, Friedrich, Schmied, Köfental, Kurze Mannheimerstraße 49.

Aus dem Großherzogtum.

P. Sodenheim, 25. April. Gestern fand hier die Sektion des kleinen Webers statt, der vergangenen Montag bei der Ausfahrt ins Feld mit dem Landwirt Braun unter ein mit dem Wogen umstürzendes Fuhlfah geriet. Dem Jungen waren sämtliche Rippen gebrochen und die Lunge vollständig zerquetscht.

Bertheim, 25. April. Die Freiwillige Sanitätskolonne, welche schon recht segensreiche und 59 aktive Mitglieder zählt, wurde nun in einen „Männerhilfsverein“ umgewandelt. Die Generalversammlung unter Vorsitz von Oberbauinspektor Schwarzmann wählte statutenmäßig einen glühenden Ordonnationschef, dessen Mitglieder im Mobilisationsfalle organisatorisch tätig sind. Dieser Tage sind es 40 Jahre, seitdem der hiesige Buchdruckerbeisitzer W. Beckstein, Herausgeber der „Bertheimer Zeitung“ (Lauterbilshofheimer Anzeiger) in seinem Beruf tätig ist. An Ostern 1872 trat er bei seinem Vater, der 1852 von dem Weisiger Müller das Geschäft übernommen, in die Lehre. Als der Jubilar das Geschäft auf eigene Rechnung betrieb, war es sein Bestreben, dasselbe auf eine möglichst vollkommene Höhe zu bringen und das Publikum rasch und billig zu bedienen. Da das Amtsblatt gemäßigt-liberale Tendenzen verfolgte, ließ es nicht immer von gehässigen Angriffen eines Nachbarblattes verschont.

BC. Jühen, 25. April. Ein Witwer von 67 Jahren, der schon drei Frauen gehabt hat, gedankt nochmals zu heiraten und was hierbei das Interessante ist, nämlich seine alte Jugendfreunde, die in der Zwischenzeit auch dreimal verheiratet war. Im Jahre 1870 hatten sich die jungen Leute kennen gelernt. Durch den Krieg, welcher der Jüngling damals mitmachen mußte, wurde die Debatte vereitelt. Wägen sie einen schönen Lebensabend haben!

Von Tag zu Tag.

Folgen der Beobachtung der Sonnenfinsternis vom 17. April hat auch in Stuttgart für manchen ihrer Beobachter, die das Schauspiel mit bloßem Auge betrachteten zu dürfen glauben, Able Folgen gehabt. Daraus legt eine ganze Reihe von Personen Zeugnis ab, die sich bei den hiesigen Augenärzten und in der Wäpfer Augenklinik in Behandlung befinden und die über Abnahme ihres Sehvermögens klagen. Es handelt sich bei ihnen durchweg um Schädelige der Keshaut, die in einigen Fällen gar nicht so harmlos ist.

Große Münzen diebstähle. Mailand, 24. April. Im Museum Sfilanoja in Ferrara sind große Münzen diebstähle vorgekommen. Mit Brillanten geschmückte Rebellons, die der Sultan von Tunis dem Bischof Sattiri von Ferrara geschenkt hat, ferner wertvolle altägyptische Münzen sowie die berühmten Rebellons mit den Bildnissen von Alfonso d'Este und Margarete von Gonzaga sind geraubt worden. Der Schaden wird auf 50 000 Lire geschätzt. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Auf dem Ader tödlich verunglückt. München, 24. April. In Arget (Oberbayern) ist ein Bauernknecht beim Adern unter die Walze geraten und von ihr förmlich totgewalzt worden.

Himmelstrahl stets richtig zu treffen wußte. Der psychopathologische Grundgehalt der Figur war erkannt und mit ganzer Gingebe eingehalten. Die Darstellerin wird nach der Aufführung selber geküßt haben, wie sehr sie mit Leib und Seele bei ihrer Aufgabe war, und das Gefühl echten Künstlerstrebens sei ihr der beste Lohn.

Aufführung am Münchner Hoftheater.

Aus München telegraphiert uns unser J.-Korrespondent: Im Münchner Residenztheater fand gestern abend die Uraufführung des fünftägigen Schauspiel „Bei Tisch“ von Tim Klein, eines nahen Verwandten des Verfassers der Friedrichsweiler Chronik, statt. Der Stoff ist Nürnberg's Geschichte entnommen. Er schildert das Schicksal des Wäpferhändlers Stof, den Konflikt mit seiner Tochter, die schwankt zwischen Vater und Geliebten. Das Stück enthält gute Einzelheiten, entbehrt aber der feinen Durcharbeitung. Der Erfolg war bei teils mäßiger Darstellung ein unbestimmter.

Kleine Mitteilungen.

Für das Festspiel, das anlässlich der 300. Jahresfeier der Befreiung in Breslau veranstaltet wird, ist der Direktor des Deutschen Schauspielhauses Max Reinhardt gewonnen worden. Gerhart Hauptmann hat sich angeblich bereit erklärt, das Festspiel zu übernehmen, das dann vom Reinhardt-Ensemble aufgeführt werden soll.

Die erste Uraufführung an der Oper in Leipzig unter der neuen Leitung Geheimrats Marterkeig wird die Oper „Rinon von Venelos“ nach der Gedichtlichen Dichtung am Samstag den 27. April sein. Der Komponist Michele A. Galambio, ein junger Italiener, hat sich bei der Komposition seines Werkes nicht auf ein sog. Libretto gestützt, sondern ähnlich wie Richard Strauss in „Salome“ die gleichnamige Dichtung von Ernst Hardt wortgenau vertont. Eine große Anzahl auswärtiger Direktoren hat sich zu dieser Aufführung eines neuen Mannes angefoigt.

Personalien. Die Schweiß- und Brauereigesellschaft Heidelberg teilt mit, daß die Herren Reich Müller unterm heutigen Prokura erteilt habe.

Verkaufsanzeige der Siegerländer Holzgütergesellschaft. Diensten den Siegerländer Holzgütergesellschaft geführten Verhandlungen auf Veranlassung einer Verkaufsanzeige sind so weit gediehen, daß in der nächsten Zeit der Abschluß des Verbandes erfolgen kann.

Eigen internationaler Rohleisenmarkt. Bei dem Öffener Rohleisenmarkt ist dieser Tage eine Anfrage auf Übernahme eines erheblichen Auftrags in Luxemburger Thomsenwerken zur Lieferung nach Belgien von 1912 an sehr guten Preisen eingegangen. Der Öffener Rohleisenmarkt war indes nicht in der Lage, diesen Auftrag zu akzeptieren, da seine Werke im außerordentlichen, noch weiterer Mengen Luxemburger Thomsenwerke für 1912 bereit zu sein.

Vom Stahlwerkverband. Seitens des Stahlwerkverbandes sind die Verhandlungen zur Erneuerung des Stahlwerkverbandes fortgesetzt worden, und zwar haben sich die Beratungen fast ausschließlich um die Frage des Preis-Vertrages gedreht, für den die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-Gesellschaft beabsichtigt, auch in einem künftigen Verband eine Vorkaufsrechte vorzulegen, während dieses Vorhaben von andern deutschen Werken bestritten wird. In den Beratungen ist man zu einem Kompromißvorschlag gekommen, der die Zustimmung der besonders interessierten Werke gefunden hat, der aber natürlich noch der Zustimmung der Gesamtheit der Werke bedarf. Man stimmt an, daß mit diesem Kompromißvorschlag die Zustimmung zu Gunsten der Erneuerung des Verbandes befreit wird, soweit die Frage des Preis-Vertrages überhaupt Schwierigkeiten bei der Erneuerung des Verbandes macht.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Stribattelegramm des General-Anzeiger)

London, 26. April. (Schluß). Gold. Weizen (Schwimmend) fest, Verkäufer referiert. Mais (Schwimmend) fest, Verkäufer referiert. Ocker (Schwimmend) fest aber nicht lebhaft.

New-York, 26. April. Produktionsberichte. Weizen war im allgemeinen denselben Stillsitzen unterworfen wie in Chicago. Schluß fest. Weizen 1 1/2 c höher.

Exporte für den Export: 35 Ausfuhrungen. Umsatz am Terminmarkt: 400 000 Kubfuß. Mais verkehrte im Einklang mit Chicago. Schluß fest.

New-York, 26. April. Raffer nachgehend auf schwächere Berichte von den brasilianischen Märkten. Abgaben für europäische Rechnung, Brasilienkontingente und Kontingente. Gegen Schluß erhielt auf anzurende Rohleisenberichte von den französischen Märkten, Bedenken der Kontingente, kleinere Santosausfuhr und Unterdrückung seitens der Quäntiers. Schluß fest.

Manumolle lag bei Beginn fest auf ermutigende telegraphische Berichte, ermutigte aber im ferneren Verlaufe infolge a la Ocker. Schluß fest.

Manumolle lag bei Beginn fest auf ermutigende telegraphische Berichte, ermutigte aber im ferneren Verlaufe infolge a la Ocker. Schluß fest.

Chicago, 26. April. Produktionsberichte. Weizen feste in jeder Hinsicht, mit Mai 1/2 und Juli 1/2 c höherer Preisen ein. Im ferneren Verlaufe trat aber wieder ein Rückgang ein, und die Preise litten über anfänglichen Referenzen wieder ein. In der letzten Stunde griff aber wieder eine Restzeit Platz. Schluß fest. Weizen 1/2 c höher.

Waid lag bei Beginn fest, mit Juli 1/2 c höher. Später machte die Kullmüllermengung mehrere Fortschritte. Schluß fest. Weizen per Mai 1/2 c, höhere Weizen 1/2 c höher.

London, 26. April. (Schluß). Dem dieswöchentlichen Bericht des Generalanleiher General zufolge sind große Aktien im Aktienmarkt am 26. April lebhaft und sehr befreit worden. Die Anleiher für Großbritannien sind so, daß ein größerer Preis als im Vorjahr erzielt werden kann. Es ist kaum zu erwarten, daß der amerikanische Markt von Großbritannien den Rückgang von Währungswechseln ausgleichen wird. Wenn die schwebende Witterung anhält, dürfte die Ertragsmenge von Weizen ungefähr den Durchschnittswert der letzten 5 Jahre entsprechen. Der Stand des Getreides ist stark.

Eisen und Metalle.

London, 26. April. (Schluß). Kupfer fest, per 100.000 20.000, Zinn fest, per 100.000 20.000, Blei fest, per 100.000 20.000, Nickel fest, per 100.000 20.000, Silber fest, per 100.000 20.000.

Chicago, 26. April. Nickel fest, per 100.000 20.000, Silber fest, per 100.000 20.000, Zinn fest, per 100.000 20.000, Kupfer fest, per 100.000 20.000.

Effekten.

Deutscher, 26. April. (Schluß-Kurs).

Table with 2 columns: Kurs vom 24. and 25. Includes entries like 4% Reichsanleihe, 4% Preussische Anleihe, etc.

New-York, 26. April. (Schluß-Kurs).

Table with 4 columns: Kurs vom 23., 24., 25. Includes entries like Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc.

Produkte.

Table with 4 columns: New-York 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Baumwolle, Getreide, etc.

Table with 4 columns: Chicago, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Weizen, Mais, Roggen, etc.

Table with 4 columns: New-York, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Raffer, Kupfer, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Kupfer, Zinn, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Silber, Nickel, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Kupfer, Zinn, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Silber, Nickel, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Kupfer, Zinn, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Silber, Nickel, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Kupfer, Zinn, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Silber, Nickel, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Kupfer, Zinn, etc.

Table with 4 columns: London, 26. April, Kurs vom 25., 24., Kurs vom 25., 24. Includes entries like Silber, Nickel, etc.

Deutscher, 26. April. (Schluß-Kurs). Kupfer fest, per 100.000 20.000, Zinn fest, per 100.000 20.000, Blei fest, per 100.000 20.000, Nickel fest, per 100.000 20.000.

Wasserstandsberichte im Monat April.

Table with 6 columns: Station, Datum, Wasserstand, etc. Includes entries like Rheinfelden, Karlsruhe, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Temperatur, etc. Includes entries for 26. April, 25. April, 24. April.

Witterungsbericht.

Witterungsbericht von der Deutschen Witterungsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen Schweizerischen Vereinigung. Berlin W., Unter den Eichen 14 am 26. April 1911 um 7 Uhr morgens.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with 4 columns: Stationen, Länge, etc. Includes entries like Mannheim, Karlsruhe, etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr. Includes details about ship arrivals and departures.

Advertisement for CERESIT, featuring the brand name in large letters and text describing its use for waterproofing and drying.

**Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM**
Freitag, den 26. April 1912.
42. Vorstellung im Abonnement A
Neu einstudiert:
Die Maienkönigin

Schäferspiel in einem Aufzuge. Frei nach dem französischen des Honoré von Merimée.
Musik von Chr. W. von Gluck (in der Bearbeitung von J. R. Ruyter).
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:
Hilfsm. Dirle / Fane Freund
Delene / Dirlikun / Rose Kleinert
Lizette / / Mg. Heling-Schäfer
Marquis von Nonjoupit, genannt Damon / Max Helms
Richard, ein reicher Pächter / Karl Marx
Schäfer und Schäferknecht.

Neu einstudiert:
Der Schauspieldirektor
Komische Operette in einem Akt von P. Schneider
Musik von E. A. Mozart
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:
Jmanuel Schläsener, Schauspieldirektor / Karl Marx
Philipp, dessen Neffe, Konzertmeister / Paul Richter
Wolfgang Amadeus Mozart, Kapellmeister / Friedrich Berling
Antonie Lange, Sängerin / Mg. Heling-Schäfer
Schwägerin Mozarts / Rose Kleinert
Robemolische Ullig, Sängerin aus Venedig / Alfred Vandery
Ein Theaterdiener / Ort der Handlung: Wien. — Zeit: 1790.

Neu einstudiert:
Abu Hassan
Singspiel in einem Akt von Diemer, Musik von Carl Maria von Weber
(Komponiert in Mannheim im Jahre 1810)
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:
Der Kalif / Wilhelm Solmer
Jobeide, seine Gemahlin / Annie Balder
Abu Hassan, Stiefsohn des Kalifen / Friedrich Berling
Nottme, seine Gattin / Mg. Heling-Schäfer
Nemrad, Oberkammerling / Hugo Helms
Jemrad, Jobeides Kammere / Julie Sanden
Emar, ein Weibler / Karl Marx
Hauptkämmlinger / Franz Hartmann
Mehrere Gläubiger Abu Hassans, Gefolge des Kalifen und Jobeids.
Ort der Handlung: Bagdad.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr Ende u. 10 Uhr
Nach den 1. beiden Sitzungen größere Pausen
Mittel Preise
Im Großh. Hoftheater.
Samstag, 27. April (außer Abonn., ermäß. Preise)
Lumpaci Vagabundus.
Anfang 7 1/2 Uhr

Apollo Theater

Bis unwiderruflich 30. April
Täglich Anfang präzis 8 Uhr. Tägliches Anfang präzis 8 Uhr.
Die letzten 5 Vorstellungen
Gastspiel Jean Gilbert
mit dem Ensemble des
Neuen Operetten-Theaters Berlin

Die **moderne Eva**
Musik von Jean Gilbert.
Nach Schluss d. Vorst.: Troadero-Cabaret
Im Restaurant D'Alsace ab tägl. 8 Uhr:
Caruso-Konzerte d. bel. Kapelle Rück.
Sonntag, den 28. April
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr zu kleinen Preisen
bei jeder Witterung
Die moderne Eva.

„Fürstenberg“
beim Rosengarten — am Friedrichsplatz
Rendez-vous
der Einheimischen und Fremden Mannheims.
11987 Neuer Inhaber: H. Lipprandt

Straussfedern, Pleureusen
Reihery Flügel, Blumen, Hutformen etc.
Pleureusmachen von Straussfedern billigst
Straussfedern-Wascherei u. Färberei
Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20. Tel. 5036

Amerikan. Bar Hotel Reichshof
Wredapl. 1 Heidelberg Wredapl. 1

HERZ
16 50
SPECIAL
Reichhaltigste Auswahl
in 28553
Halbschuhen u. Stiefeln
in allen Farben und Preislagen.
Georg Hartmann
D 3, 12 Planken, Ecke am Fruchtmarkt gegenüber der Börse D 3, 12

Öffentliche Vergebung
nach H. M. Verordnung v. d. 1. 07 f. Bauten d. Teil- und Pflanzensatz bei Konhans.
Geistliche etwa 900 m Erd-, Maurer- und Betonarbeiten.
Zwei Vierfamilienhäuser und Sektionshaus: Erd-, Maurer-, Zement-, Steinbauwerk, Zimmerer-, Schreiner-, Blech- und Eisenarbeiten und Abfuhr.
Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsvorbrüche vom 22. 4. bis 4. 5. in der Baukammer der Anstalt.
Angebote verschlossen, postfrei, nach Bauteile und Arbeiten getrennt und mit genauer Aufschrift bis längstens 5. 5. 10 Uhr vorm. an die Inspektion Rheingasse 19, Zuschlagsfrist 4 Wochen. 28544
Konhans, 26. April 1912.
Gr. Bezirksbauinspektion.

Auf Kredit!
Kompl. Wohnungseinrichtungen
einzelne Möbelstücke,
Polsterwaren,
in unerreichter Auswahl
auf bequeme Teilzahlung
nur bei

Herm. Schmidt
F 1, 9 Mannheim F 1, 9

Riesenhafte Auswahl
in 23277
Herren- u. Damen-Garderoben
Gardinen, Dekorationen etc. etc.
Wöchentliche Abzahlung
von 1 Mk.
an.
Strangste Diskretion
Wagen ohne Firma

Unterricht
Klavierunterricht
eri. Konf. geb. Frau, St. L. M. O. H. n. Nr. 17598 an die Exp.
Schüler d. 508. Schulen
hab. gute Gesinnung und
Nachhilfe in all. Fächern
bei einem tücht. Bekann.
Lehrer. Näheres Näheres
Dachhaus, Mannheim.
67830

Stellen finden
Kassierin
Arbeits-Nachweis
des Verband Deutscher
Sachverwalter
Tel. 4493
empf. sich den Herren
Hofleiters u. Reichsrenten
von Mannheim u. Umgeb.
sämtl. männl. u. weibl.
Personal für feste
Stellungen u. Ausschüsse,
für beide Teile unentgeltlich,
zu vermitteln. Wir leisten
für von und vermitteltes
Personal volle Garantie
u. bitten höf. um güt. Unter-
stützung unserer
Arbeits-Nachweises. 70854

Sichere Existenz
Bietet für Bäder, welche
über etwas Vermögen ver-
fügen. Offert. u. H. K. 280
hauptpostl. Ludwigshafen.
17677

Ein Fräulein
welches einen Jahreskurs
im Fräulein-Kinder-
garten absolviert hat, nähst,
düggel und fröhlicher kann
u. nachlässig ist, sucht
passende Stellung in Kin-
dern oder in einer Hand-
arbeit od. Feinbaderel. Off.
u. Nr. 17611 a. d. Exp. d. B.

Mietgesuche
Sol. Frau, 1. real. mbl.
Zimmer bei neuen Bauteil.
Off. m. Preisangabe unter
Nr. 17645 an die Exp.

gesetz. jung. Mann
für prakt. Betrieb gesucht.
Bewerber. die bei Tief-
bau-Unternehmen oder in
anderen Betrieben von
Schiffbauwerken tätig
waren u. selbständig dis-
ponieren können, erhal-
ten den Vorzug.
Offerten m. Gehaltsan-
sprüchen unt. Nr. 70831 an
die Expedition ds. Bl.

20 Mk. täglich
verdien. Herren. Damen
spielend durch Vertrieb
neuer, künstl. Gumm.
Umgeb., jedermann kann
und leicht. Docton, Ber-
lin W. 50, Rönnekestr. 2.
8525

Wirtschaften
Weinrestaurant
in gutes Lage, anderer
Unternehmungen wegen
entl. sof. abgegeben. Offert.
unt. Nr. 17592 an die Exp.

Geologische Vereinigung.
Verein für Naturkunde.
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Professor Malomon-Heidelberg über
Gletscher-Erosion.
Näheres durch Rundschreiben. 70878
O 6, 3 Keinen's Tel. 4796

Damen-Frisier-Salon
Moderne Gesellschafts- und Ball-
frisuren. Kopfwäsche, Haarpf.
Haararbeiten. Elektr. Kopf- und
Gesichtsmassage. 19459
Aufmerksame Bedienung.
Seifen und Parfümerien.
Unterricht im Damenzurieren zu
mäßigen Preisen.
O 6, 3 vis-a-vis dem Tel. 4796
Union-Theater

Wohne jetzt
M 2, 9.
22875 **Karl Freimüller, Dentist.**

Elektrophysikalische Heilanstalt
u. Radium-Emanatorium
zur rationellen Behandlung von Rheuma, Gicht,
Hernie, Nerven-, Frauenleiden, Katarrhen, Juck-
brennen etc. 12404
in Verbindung mit Ambulatorium
für Rheumaleiden (Krampfadern, Geschwüre, Platt-
füße etc.) nach anerkannt erfolgreicher Methode
mittels Compressionverbänden u. bester Luft
ohne Verkrüppelung.
Frankfurt a. M., Bechmannstr. 54.
Prospekte gratis.

Franz Futterer
R 3, 2a R 3, 2a
Elegante Mansuftenfertigung von
Herren-, Damen- u. Sport-Verkleidung.
Reichhaltiges Stofflager.

Frau Hermine Bärtich
ständig geprüfte Musiklehrerin,
erteilt Gesangsunterricht (Methode Prof. Stock-
hausen), Ausbildung für Oper u. Konzert
und gründlichen Anfangsunterricht
in Klavier (Schule Labert & Stark). 21006
Wohnung: Grossherzogstr. 4 (am Bismarckplatz).
Sprechzeit: 2-3 Uhr oder nach vorheriger Anmeldung.

Schlosserei, Rolläden- u. Jalousiegeschäft Hch. Weid.
Reparaturen prompt und billig.
Wohnung: U 4, 4. Werkstätte: R 6, 11.
Telephon 3450. 21021

Anstalt für 17639
Orthopädische Fußbekleidung
garantiert für jeden Fuß,
1. Passform u. jed. Verkrüppelung.
Abwasch des Fußes kostenlos.
Spezialität: Plattfuß-Schuh.
Karl Schad
Heerfeldstr. 28 u. Waldparkstr. 18.

Stellen finden
Die Stelle unseres Dieners und Haus-
meisters ist per 1. Juli a. c. neu zu be-
setzen.
Schriftliche Bewerbungen wollen bei
unserm Vorsitzenden, Herrn Aug. Geiger,
R 1, 1, eingereicht werden. 70839

Casino-Gesellschaft. E. V.

Gewandten Inseraten-Akquisitor
gesucht. 17565
Badische Mieter-Zeitung K 3, 28.

Inspektorengesuch.
Wir suchen für einen größeren Teil Baden —
vorzüglich organisiert Begirt — einen tüchtigen
Inspektor
per sofort gegen feltes hohes Gehalt, Spefen und
Provisionen zu engagieren. 23841
Herren, die nachweislich in der Lebensbranche
bereits mit gutem Erfolg tätig waren, belieben Of-
ferren einzulegen an
Berlinerische Lebens-Vericherungs-Gesellschaft.
Berlin S W. 68, Markgrafenstr. 11/12.

Stellen suchen

Runggewerbl. Zeilner
sucht Anfangs- oder Volontärstelle gleich
welcher Branche, am liebsten in Verleuchtungs-
körpern. Offerten an 28418
Frau Schlatterer Bwe., Darmstadt, Hofmannstr. 6

Läden
E 4, 1, neben der Börse,
Eokladen mit 5 Schaufenstern auf solort
zu vermieten. Näheres bei A. Herzberger,
D 4, 8, gegenüber der Börse. 26498

Warenhaus KANDER Lebensmittel

a. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktlatz

Konfitüren

Eiswaffeln 10 Stück gebunden 9 Pf.
Eisrollen 10 Stück gebunden 9 Pf.
Blockschokolade Pfd. 70 Pf.
Milchsokolade
extra grosse Tafel 9 Pf.
Mischung sortiert mit u. ohne
Säure, groß u. klein, 1/2 Pfd. 10 Pf.

Wurstwaren	Käse	Früchte	Obst	Kolonialwaren
Kalbseiberwurst . . . 1/2 Pfd. 26 Pf.	Schweizer Käse . . . 1/4 Pfd. 30 Pf.	Preiselbeeren . . . Eimer 5 Pfd. 2.85 M.	Apfelsinen, ausgesucht 10 Stück 38 Pf.	Hausmacher Nudeln . . . Paket 34 Pf.
Trüffelwurst . . . 1/2 Pfd. 26 Pf.	Tilsiter Käse . . . 1/4 Pfd. 28 Pf.	Gar. reinen Bienenhonig 1/2 Glas 58 Pf.	Extragrosse Apfelsinen 10 Stück 45 Pf.	Maccaroni-Nudeln . . . Paket 34 Pf.
Sardellenwurst . . . 1/2 Pfd. 24 Pf.	Edamer Käse . . . 1/4 Pfd. 28 Pf.	Marmelade im Glas u. a.:	Zitronen, ausgesucht Stück 4, 3 Pf.	Tafelreis Pfd. 20 Pf.
Frankfurter . . . 1/2 Pfd. 19 Pf.	Münster Käse . . . 1/4 Pfd. 25 Pf.	Himbeer, Erdbeer, Johannisbeer,	Bananen Pfd. 38 Pf.	Gelbe Erbsen Pfd. 19 Pf.
Mettwurst . . . 1/2 Pfd. 20 Pf.	Frühstück Käse . . . Stück 9 Pf.	Aprikosen Glas 58 Pf.	Amerik. Apfel Pfd. 42 Pf.	Grosse Bohnen Pfd. 18 Pf.
Bierwurst . . . 1/2 Pfd. 24 Pf.	Camembert Käse . . . Schachtel 28 Pf.	1 Posten Früchte . . . jede Dose 42 Pf.	Paranüsse Pfd. 58 Pf.	Gerste Pfd. 15 Pf.
Krakauer 80 Pf.	Allgäuer Tafelkäse . . . Stück 18 Pf.	Apfelmuss, tafelfertig . . . Dose 44 Pf.	Marmelade Elmer 1.85 M.	Gries, gelb und weiss . . . Pfd. 22 Pf.
Bauernwurst . . . 80 Pf.	Grosses Lager in	Stachelbeeren Dose 52 Pf.	Marmelade II. Elmer 1.38 M.	Bohrpfel, ganz Pfd. 68 Pf.
Dürrfleisch 78 Pf.	Palmas, Vegana, Vitello,	Himbeersaft . . . Flasche 120, 62, 48 Pf.		Mischobst, prima Pfd. 62 Pf.
Blockwurst 1.10 M.	Pflanzenfett, Alko und Palma	Citrovin Flasche 48 Pf.		Extragrosse Linsen Pfd. 22 Pf.
Kochmettwurst . . . 1.00 M.	zu extra billigen Preisen.	Puddingpulver, Eispulver in grosser		Ringpfel Pfd. 58 Pf.
Schinken roh od. gekocht 1/2 . . . 32 Pf.	Oelsardinen, extra gross . . . 58 Pf.	Auswahl zu billigsten Preisen.		Pflaumen, sehr schön . . . Pfd. 38 Pf.
Prima Rotwurst . . . 58 Pf.	Pumpernickel Paket 9 Pf.			Aprikosen Pfd. 90 Pf.
Hausmacher Leberwurst . . . 60 Pf.	Mix-Pickel 1/4 Gl. 90 Pf.			
Teewurst 1/2 Pfd. 35 Pf.				

Während der billigen Woche sind in allen Abteilungen grosse Posten Waren zu Extra-Preisen ausgelegt.

MODEHAUS -FELS- WOLLMUSSLIN

Gelegenheits-Serien 95 Pf.
in Prima Qual. statt 1.40

Türkische Dessins 95 Pf.
für Schlafbröcke und Blusen
statt 1.60

Prächtige neue Bordüren 1.25
nur beste Fabrikate 1.95 bis

Neue Streifen 1.20
1.75, 1.45

Rheinische
Schokoladenfabrik
Gruber & Co.
Filiale
S 1, 4.

Heute und
nächste Woche
**„Croquant-
Schokolade“**
sehr fein.

Hustenbonbons
Kakaopulver
Konfitüren
Pralinen
Täglich frisch
aus
der Fabrik.

18865

Zur
Frühjahrs-Saison
empfehle meine 22764

Neuheiten

in Damen-Strümpfe, Herren-Socken
Kinder-Strümpfe, Sockchen,
Kinder-Anzüge, Sweaters,
:: Trikotagen aller Art ::
in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen

Emma Mager

Kaufhaus-Bogen 26

Für die jetzige Mode

weiche die bunten Farben sehr bevorzugt, gibt es nichts Schöneres und Apatheres als eine

Bulgarische Bluse im Kostüm

Für jede Gelegenheit äusserst praktisch, doch stets vornehm wirkend. 29434

Blusen von 18.75 Mk. an
auch in Backfischgrösse vorrätig.
Auswahlsendungen jeder Zeit. 23434

Weidner & Weiss, N 2, 8.

Heirat

Heirat! Ja, Mann, 32 J., gr. Statur, Weiss, in sicher. Lebensstellung, sucht febl. Frau ev. vom Lande mit etwas Verm. zwecks Heirat kennen zu lernen. Distr. Österr. Bernh. verbet. Off. unt. Nr. 17639 a. d. Exp. Statistischer Herr sucht

Briefwechsel

mit hübscher Dame (u. ca. 30 J.) Heirat. Ausführl. Briefe erbeten unter 17600 an die Exp. d. Bl.

Bureauumöbel

Flachplatte, Rollschonkplatte, Registerapp. etc.
Große Auswahl, Billige Preise. 19787

Val. Fahlbusch, Rathaus

Frau Welt.

Roman von Grifa Riedberg.

Fortsetzung.

„Nebst dem —“ er schlug gemächlich ein Bein über das andere — da wir hier so behaglich sitzen — Du könntest uns etwas Genießbares zusammen lassen, bester Eberhard. Ich hab über diese unverhoffte Vergnügungstournee tatsächlich noch nichts in den Mägen getriert.

Und Fräulein Sidonie — na, von Skizzen allein wird die auch nicht satt geworden sein.“

Er hatte die Impertinenz eines frechen Knaben, daneben aber eine verheerende cynische Bosheit und Richtsichtigkeit, die Sidonie das Blut zum Herzen jagte.

An allen Gliedern zitternd erhob sie sich.

„Sie veranlassen wohl, daß mein Wagen angelassen wird, Herr Hoffner,“ wandte sie sich zu Eberhard.

„Was die Angelegenheit betrifft, die mich hierher geführt hat, so mag dies Schriftstück Sie orientieren.“ Sie reichte ihm aus ihrem Täschchen ein zusammengefaltetes Blatt Papier. Totenblau starrte Eberhard auf den Wechsel nieder.

Aber mit ruhiger Hand gab er ihn zurück. Auch seine Stimme klang kalt.

„Die Schuld wird eingelöst werden.“

„Ich erwarte die Erledigung von jetzt an in vierundzwanzig Stunden. Andernfalls — die Folgen kennt Ihr Bruder.“

Eberhard blieb regungslos am Tisch stehen. Seine schlanken Hände ruhten er auf die Platte. Seine Augen hingen an dem eleganten gläsernen Perlenfächerchen, in welchem der Schein wieder verschwunden war.

Dieser Schein, an dem die Ehre nicht allein seines Bruders, dieses leichtfertigen Loren, hing — nein, die aller Hoffners.

Er sah das harte, ehrenfeste Antlitz des Vaters vor sich, die lange Reihe der Vorfahren — und er wußte es mit klarer, kalter Bestimmtheit: Der Schein dort durfte nicht über die Schwelle des Hauses hinaus.

Er richtete sich zu seiner schlanken Höhe auf. Seine Hand griff in die Brusttasche seines Rockes.

Aus der Brusttasche, in der er am Morgen den Erlös für die Reparaturen verwahrt und nicht der Vant übergeben hatte, nahm er Schein um Schein. Dankmächtig reichte er sie vor Sidonie her.

„Bitte.“ — Ein unbeschreiblicher Blick aus seinen blauen Augen traf sie dabei. „Bitte — — zwanzigtausend Mark!“ sprach er ruhig und fest. „Ich ziehe vor, die Sache vor der nötig gestellten Frist mit vierundzwanzig Stunden zu erledigen. Wollen Sie die Bitte haben nachzugehen — und dann bitte ich um den Wechsel.“

Sidonie war so verblüfft, daß sie kaum ihre Augen von seinem Gesicht auf die Bankbillets zu richten vermochte.

„Aber — Aber —“ stammelte sie unsicher.

„Den Wechsel, bitte,“ wiederholte er kalt. Sie reichte ihm das bläuliche Papier. Es bebte in ihrer Hand auf und nieder.

Mit einer zuckenden Bewegung raffte sie die Scheine zusammen.

Eberhard war an die Spiegelkonsol gelehrt. Sie trug auf ihrer Marmorplatte schwere, silberne Armlenker. Ein Streichholz blühte auf — — An der Kerzenflamme verbrannte er das Dokument zu Asche.

Die beiden hinter ihm sahen diesem Akt einer fast unbegreiflichen Grausamkeit zu.

Er selbst starrte ein paar Minuten leichenblau in die Flamme, bevor er sie löschte. Dann wandte er sich zurück.

„Ich darf wohl hoffen, hiermit die traurige Episode, die mein Bruder Ihr Schuldner war, während er sich seinem Kommandeur gegenüber ehrenvoll für schuldlos erklärte, aus der Welt geschafft ist. Wesentlich meinen Vater möchte ich vor dieser Erkenntnis bewahrt wissen. Ich bitte also inständig um ferneres Schweigen. Habe ich Ihr Wort?“

„Ja!“ rief Sidonie zwischen den zusammengepressten Zähnen betend. „Und nun bitte meinen Wagen.“

An Eberhards Arm ging sie die Treittreppe hinauf. Bardäupig stand er am Schloß und hielt ihre Hand zum Abschied.

Die furchtbare Erregung hatte das Kesseltuch von ihr abgestreift. Mit einer natürlichen Hebeit lebte sie in den Wagenkissen. Und als ihr Blick zuletzt an Eberhards steinernen Rücken hing, glomn neben dem brennenden Rachegefühl, daß sie zu Felix Sturz hierher getrieben, Bewunderung für ihn darin auf.

Die Erinnerung an ein längst verwehtes Ideal — an ein verblühtes Traumbild verranlichter Jahre zog schnell wie ein leichtes, rosiges Wölkchen durch ihre Seele — — Das Klüstern einer leisen, schon lange schweigenden Stimme: „Du hättest ich lieben können.“

Die Berce ruhten im Geschirr, zogen an. Noch einmal umfaßten ihre Hände die schöne, männliche Gestalt, das geistvoll, gebietende Antlitz —

„Auf Wiedersehen — bald!“

„Halt Frage, halb Wissen klang es — Und festen Tones gab Eberhard Antwort: „Bald!“

Als er das Zimmer wieder betrat, stürzte ihm Felix mit ausgestreckten Händen entgegen.

Seine Blicke wuzelten in den verdörnten Zügen seines Bruders. Die Redheit war daraus fortgewischt, Scham und Angst jagte rote um rote über seine Stirn. Ein Zitterbild.

Eberhard schaute es wieder in sich aufkochen voll Verachtung und Zorn, aber noch einmal bezwang er sich.

„Wozu jetzt noch eine Szene machen? Was hätte er ihm überhaupt noch sagen können?“

Nur der Vater mußte geschont, die Ehre der Hoffners gesichert werden.

An liebsten hätte er diesem jämmerlichen Nichtstumm die Tür gewiesen — aber er selbst hatte ihm ja eben die Möglichkeit gegeben, sich weiterhin als Sohn des Hauses zu fühlen.

Seine nicht verhehlte Verachtung stachelte Felix wieder. Er atmete einigemal tief auf, dann fragte er, sich mühsam Haltung gebend:

„Natürlich wirst Du Vater jagen, wozu Du diese Summe veranlaßt hast?“

Aus der Frage klang schon die unendliche Erleichterung: „Der Beweis ist ja, Gott sei Dank, vernichtet.“

Eberhard maß ihn, seine Gedanken erratend, mit kalten Blicken.

„Wenn ich das wollte, dann —“ er wies mit der Hand nach dem Armlenker — „dann wäre die Flamme dort unnötig gewesen.“

Felix preßte die Unterlippe zwischen die Zähne. Unwäblich machte der Trost in ihm auf. Die Redheit des Verhältnisses — der Feigheit kam, da die Gefahr beseitigt war, zurück.

„Was willst Du ihm denn jagen?“ fragte er doch immer mißtrauisch. „Du kannst doch eine solche, immerhin bedeutende Summe nicht einfach totschweigen — na — und überhaupt — — Sprich doch, was willst Du jagen? Die Geschichte ist mir unheimlich so —“

Er verstummt. In seitlich hatten ihn seines Bruders Augen angeblickt.

„So — unheimlich?“ Er lächelte beinahe mitleidig. „Was mich betrifft, so kannst Du ruhig sein. Ich habe Dir schon einmal gesagt: dem Vater soll unter Umständen dieser Schmerz erborn bleiben. Frage Dich selber, ob er Dich noch eine Stunde in der Arme ließe, würde ihm Dein — Vergeben besannt.“

„Ob Du Deiner Helferin sicher bist, die Dich gelinde angedrückt, mit zärtlicher Brutalität behandelt, das mußt Du selbst wissen. Jedenfalls finde ich Dein Verhalten gegen sie ebenso unritterlich wie unklar.“

„Gott — ich bin immer so gewesen. Und Du solltest nur wissen, wie sie mich gerade wegen meiner — Unritterlichkeit bevorzugt hat. So hab die modernen Weiber, weißt Du?“ jagte er selbstgefällig.

(Fortsetzung folgt.)

Automatische, elektrische Treppenhaus-Beleuchtung.

Unterhaltung im Abonnement billigst.

Stotz & Cie. Elektr.-Ges. m. b. H.

O 4, 8/9. Telephone 662, 680
und 9032 7259

Haupt-Vertretung der Osramlampe.

MERCEDES
MANNHEIM Q1.5, BREITESTRASSE 1111111

MERCEDES
MANNHEIM Q1.5, BREITESTRASSE 1111111

MERCEDES
MANNHEIM Q1.5, BREITESTRASSE 1111111

Unter den deutschen Schuhmarken steht die Marke „Mercedes“ mit an erster Stelle. Die populären Preise, die hübschen Formen und die gute Qualität haben ihr die Gunst des Publikums verschafft.

Preislagen: 12⁵⁰ und 16⁵⁰
für Damen u. Herren.



Mannheim Planken O4,6
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Kapitalkräftiger Kaufmann sucht 12427
aktive Beteiligung
an gut rentierendem industriellen Unternehmen. Offerten unter K. 878 P. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Rheinkies
in großen Quantitäten abzugeben. 12416
Offerten unter F. Nr. 1306 an Rud. Mosse, Straßburg 64. erbiten.

Heirat
Ein jung. Wittwer, ende der zwanzig. Jahre, m. 4 Kinder von 2, bis 7 J. f. für seine Dauid. 1 anst. Frau sein gleiches Alters, welche allen häusl. Arb. vorziehen kann, ist ohne Kinder nicht ausgedacht, ev. spät. Verheirat. nicht ausgedacht. Nur ernstgemeinte Off. m. strengem Discret. unter Nr. 70407 an die Expedition.

Haasenstein & Vogler AG
Annoncen-Bureau für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 222.

Filialleiter
der Kolonialwarenbranche. Derlei soll Rottel, f. d. l. militärisch, nicht unter 22 Jahre, ledig u. fortlaufend in d. Branche tätig sein. Anfangsgeh. 3. Einarb. 180 Mk., als Filialleiter 140 Mk. Einarb. f. od. sp. Off. m. Zeugnisabschr. u. P. A. F. 481 an Rudolf Mosse, Mannheim. 12424

Detail-Reisender
für Tuch u. Wollstoffe ges. Off. u. P. 883 P. M. an Rud. Mosse, Mannheim. 12424

Erste Kraft
gegen hohes Honorar von einem größeren Unternehmen zur intensiven Bearbeitung des Plagiatgeschäfts gesucht.
Nur durchaus tüchtige und gewandte Herren mit la. Referenzen wollen Lebenslauf mit Photographie einreichen unter O. 882 P. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 12429

5 Zimmer
Rühe, Bad, Kamin, 2. Stock p. 1. April. 25720
R. 2. 4/5. Tapetenpreis

Vermisshohes Filiale
oder dergl. sucht gut empf. gefest. Kaufmann mit Mk. 1000 als Angestellter oder anders. Exp. sagt mer.
Mittelständischer seriöser gründlicher Unternehmer in Lat. Griechisch, Deutsch, Spanisch.
Off. Offerten unter Nr. 70406 an die Exped. d. Bl. erbiten.

Geldverkehr
Mk. 800
jeweils Ausbeutung einer Erfindung gesucht. Sicherheit: Gewinn einer Reford. gleicher Höhe bei gerichtl. festgelegt. monatl. Rückzahl. Ferner Gewinnanteil u. Jinsen. Off. erbit. sub. „Kittofret“ an die Exped. d. Blattes. 70410

Stellen finden
Handelstammer für den Kreis Mannheim sucht zum möglichst sofortigen Eintritt Können
Stenograph und Maschinenreiber.
Bewerber mit einj. Zeugnis erhalten den So. zug. Off. mit Gehaltsanprüch. u. Zeugnisabschriften erbit.
Lausmädchen 17715
H. Wollensberger, E. 2. 1.

Kohlen!
Eine eingeführte erste Kohlen-Großhandlung sucht per 1. Juli ex. einen tüchtigen jüngeren Herrn für die
8842

Reise
und das Büro. Bewerber, welche bereits Baden, Württemberg oder die Pfalz bereisen u. Branchenkenntnisse besitzen, werden bevorzugt. Offerten erbit. unter O 510 an Haasenstein & Vogler, K. & G. Mannheim.
Wer verkauft sein Haus
ent. mit Beschäft. od. sonst. g. u. n. 13553 an Haasenstein & Vogler K. & G. Mannheim. (8853)

Tüchtige ältere Stenotypistin
gesucht. Nur wirklich perfekte Damen mit besten Empfehlungen wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche unter No. 70429 an d. Exped. d. Bl. melden.
Sohn achtbarer Eltern
m. **Büchbinderlehrling** gef. Nr. Zulzer C 2, 21

Stellen suchen
Diener u. Reisebegleiter 32 Jahre alt, m. la. Zeugnis, leicht spanisch und englisch, sucht Stütz. Frh. Werscher, Hamburg, Deichstraße 49, 11. 25436

Buchhalter
30 Jahre alt in einlad. dopp. & amerif. Buchführung inkl. Abschreib. sowie in allen vorerwähnten Büroarbeiten gut vers. auch im Abrechnen und Mahnwesen, besonders mit guten Zeugnissen sucht Engagement bei einer Firma, wo sich mit geringem Anfangsgehalt Aussicht a. Lebensstellung bietet. Off. d. Bl. u. Nr. 17087 an d. Exped.

Lehrstelle
Für meinen Sohn suche ich bis Pfingsten Lehrstelle auf dem technischen Bureau einer Maschinenfabrik. Derlei ist 17 Jahre alt, Oberrechner an der Ober-Realschule Handelsabteilung u. vollkommener gelernt. Gefällige Anträge unter K. 17688 an die Exped. d. Bl. 17688

Lehrstelle
auf einer Bank od. Kaufm. Bureau gesucht. Off. unt. L. K. 17684 an die Exped.
Kindergärtnerin
18 Jahre alt, sucht Stellung zu 1-2 Kindern. Off. d. Bl. u. Nr. 17692 an die Exped.

Mietgesuche
2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) ungen. oder sep. Eingang sucht Dauermieter per 1. Juli. Offert. m. Preisangebe unt. 70889 an die Exped.
Gestaltfänger Privat-Mittagstisch
gesucht. Off. u. Nr. 17700 an die Exped. d. Blattes.

Herr sucht großes schön möbl. Zimmer zum 1. Mai. Nähe Bäckerei oder Bahnhof bevorzugt. Off. u. 17710 an d. Exped. d. Bl.
2 Zimmer-Wohnung
auf 1. oder 15. Mai zu miet. gef. Offert. mit Preisang. unt. 70888 an die Exped.
Wohlfühl Zimmer p. sofort
oder 1. Mai gesucht. Offerte unt. 17705 an die Exped. d. Blattes.

Lehrlingsgesuche
Für ein hies. kaufm. Büro wird ein
Lehrling
zum sofort. Eintritt u. guter Schulbildung gef. Offert. n. 70410 an d. Expedition d. Blattes.

Wirtschaften
Milchkuranstalt, kautionsfähige Wirte
gesucht. 70463
T. 6. 37, Hinterhaus.

Zu vermieten
L 13, 1 part., sehr schönes 6 Z. Zimmer abzugeben. 26647
S 6, 37
3 Zimmer, Küche u. (Mangarbei) zu verm. 26629
Mk. 70 monatlich
5 Zimmerwohnung mit Zubehör neu hergerichtet tot. zu vermiet. Jungbuscher. 31 2. St.

Schöne 3 Zimmer-Bureau
(Haus-Gand) u. 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 26643
Näheres daselbst Zimmer 62.

T 5, 4 3. St. Bld. 3 schöne 11. Zim. u. Küche an H. Familie zu verm. zu erbit. 2. St. Bld. 2000
Ein schönes bestes
Zimmer
auf b. Ring preisw. abgab. U 5, 10 3 Z.
Werkstraße 19
3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 26616
Näh. Werkstraße 15.

Räumungsverkauf
in Gemüse- und Obst-Conservern
Bedeutend ermäßigte Preise auf diverse Packungen.
Nur solange Vorrat.

Als besonders preiswert empfehle:

Stangenporgel 1/2 Dose Mk. 1.84	Erbsen 1/2 Dose Mk. 1.15
ertra stark 1/2 Dose Mk. —.97	ertra feinste 1/2 Dose Mk. —.85
Stangenporgel 1/2 Dose Mk. 1.64	Erbsen 1/2 Dose Mk. —.85
hart 1/2 Dose Mk. —.87	feinste 1/2 Dose Mk. —.50
Schnittporgel 1/2 Dose Mk. 1.22	Erbsen 1/2 Dose Mk. —.60
la. mit Köpfen 1/2 Dose Mk. —.66	feine 1/2 Dose Mk. —.35
Schnittporgel 1/2 Dose Mk. 1.04	Erbsen 1/2 Dose Mk. —.48
mit Köpfen 1/2 Dose Mk. —.57	mittelhän. 1/2 Dose Mk. —.30
Prinzebohnen 1/2 Dose Mk. —.60	
mittel 1/2 Dose Mk. —.35	

Erbsen gar. 100er Größe volle Stam. 2 Pfd. 39 Pfg. Rabatt.

Kirschen rot Dose 45 u. 50 Pfg.
gem. Früchte Dose 65 u. 1.20
Mirabellen 1/2 Dose 80 Pfg.
1/2 Dose 45 Pfg.
süße Berber Datteln 1/2 Dose 35 Pfg.
Süße Drangen Stück 4, 8, 12 Pfg.
Sommer Malta Kartoffel Pfund 16 Pfg.
Saftige Citronen Stück 6 u. 8 Pfg.
Winter Malta Kartoffel Pfund 12 Pfg.
sehr schöne Gfizzgurken Stück 2 Pfg.

Möbl. Zimmer
B 4, 16 part. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Telefonverbindung zu verm. 26625
B 5, 14 part. gut möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. 17700
C 2, 13/14 3. St. gut möbl. Zim. an v. 17707
E 3, 5, 1 Zr. gut möbl. Zim. zu verm. 17419
G 4, 20 21 1 Zr. u. 11. Schl. 1. bester möbl. Zim. mit Schreibe- tisch zu vermieten. 16253
D 1, 3 Pardepl. 2 Zr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer a. bessere Herren zu verm. Sep. Eing. 26631
D 2, 1 2 Zr. u. möbl. Zim. sofort zu verm. 26631
D 6, 4, gut möbliertes Zimmer mit gaszer Pension zu verm. 26616
F 3, 1 einf. möbl. Zimm. sof. od. 1. Mai z. verm. 17711
F 4, 1 2 Zr. schön möbl. Zim. m. Vent. an fr. G. o. D. an v. 17693
H 2, 3, 2 Zr. u. gut möbl. Zim. sof. an v. 17691
J 4, 7/8 1 Treppe links. Zimm. mit sep. Eingang an best. Herrn an v. 17673
L 13, 20 3 Zr. u. möbl. Zim. a. v. 17653

Billige Lebensmittel

Freitag
Samstag

Solange Vorrat
Preise netto

Früchte und Gemüse.	Nährmittel und Kolonialwaren	Käse	Fischkonserven	Fleisch- und Wurstwaren
<p>Feinste Bananen Pfund 25 Pf.</p> <p>Neue Amerikaner Äpfel Pfund 35 Pf.</p> <p>Gelbe Zitronen 10 Stück 35 Pf.</p> <p>Süße Orangen 10 Stück 28 u. 45 Pf.</p> <p>Frische Ananas Pfund 95 Pf.</p> <p>Frischer Spargel Pfund 30 bis 60 Pf.</p> <p>Frischer Salat Stück 11 Pf.</p> <p>Neue Sommer-Malta-Kartoffeln Pf. 15 Pf.</p> <p>Frische Egypter Zwiebeln Pf. 9 Pf.</p> <p>Frische Gurken von 28 Pf. an</p> <p>Frische Tomaten Pf. 25 u. 48 Pf.</p> <p>Frischer Rhabarber Pfund 14 Pf.</p> <p>Schwarzwurzeln Pfund 24 Pf.</p> <p>Neue Para-Nüsse Pfund 65 Pf.</p> <p>Datteln Pf. 65 Pf. Feigen Pf. 25 Pf.</p> <p>Traubenrosinen oder Krach-Mandeln 1/2 Pf. 40 Pf.</p>	<p>Malzgerstenkaffee Pf. 18, ff. Zucker Pf. 26 Pf.</p> <p>Zichorie Pf. 23, Bouillon-Würfel 10 St. 25 Pf.</p> <p>Hausmacher Nudeln Pf. 33 Pf.</p> <p>Maccaroni Pf. 32 Pf.</p> <p>Elersuppen-Einlagen Pf. 48 Pf.</p> <p>Gemischtes Obst Pf. 42 Pf.</p> <p>Marmeladen 5 Pf. -Edmer 1.25 Pf.</p> <p>Prima Brot 23, 45, 24 u. 46 Pf.</p> <p>Marmelade im Glas von 58 Pf. an</p> <p>Essl.-Essenz 28 Pf. Tafelöl 55 u. 94 Pf.</p> <p>Welchkoebende Linsen Pf. 15 u. 29 Pf.</p> <p>Prima Erbsen oder Bohnen Pf. 15 Pf.</p> <p>Getrocknete Pflaumen, Birnen u. s. w. billigst</p> <p>Rotgrütze, Speiseeispulver, Back-, Pudding- und Saucen-Pulver in reichster Auswahl.</p>	<p>Camembert 13 Pf. Pumpernickel 8 Pf.</p> <p>Thier- oder Edamer-Käse 1/2 Pf. 50 Pf.</p> <p>B. hm. oder Brückkäse 1/2 Pf. 55 Pf.</p> <p>Palmbutter Pf. 35 Pf. Blendenholz Pf. 95 Pf.</p> <p>Kond. Milch D. 48 Pf. Kunsthonig Pf. 43 Pf.</p> <p>Gorgonzolakäse 1/2 Pf. 45 Pf.</p> <p>Runde Camembert oder Gervais 28 Pf.</p> <p>Tafelbutter ff. 1/2 Pf. 78 Pf.</p> <p>Allerfeinste Matjesheringe Stück 17 Pf.</p> <p>Geräucherter Lachs Stück 6 Pf.</p> <p>Prima Sardellen Dose 32, 48, 68 Pf.</p> <p>Geräucherter Lachs 1/2 Pf. 80 Pf.</p> <p>Heringe in verschiedenen Saucen Dose 60 Pf.</p> <p>Salzheringe St. 5 Pf., Sardellen 1/2 Pf. 25 Pf.</p> <p>Rollmops oder Bratheringe St. 8 Pf.</p> <p>Himbeer-, Kirsch-, Zitronen-, Erdbeer-Syrup</p> <p>Weine, Liköre und Champagner ff. billigst.</p>	<p>Felster Schwarzenmagen Pf. 58 Pf.</p> <p>Geräuchertes Dürrefleisch Pf. 88 Pf.</p> <p>Hausgem. Leber- u. Griebenwurst Pf. 40 Pf.</p> <p>Gekochte Eiseln in Aspik Stück von 28 Pf. an</p> <p>Thüringer Rotwurst Pf. 55 Pfg.</p> <p>Kleine Sardellenleberwürste von 27 Pf. an</p> <p>Schinken- oder Bierwurst 1/2 Pf. 25 Pf.</p> <p>Thüringer Landleberwurst Pf. 78 Pf.</p> <p>Prima deutsches Schmalz Pf. 68 Pf.</p> <p>Westfälische Mettwurst Pf. 85 Pf.</p> <p>Echte Frkfr. Würstchen od. 1 Rippen 25 Pf.</p> <p>Prima Ochsenmaulalat 65 u. 115 Pf.</p> <p>Prima Cervelat u. Salami Pf. 1.28 M.</p> <p>Thüringer Knackwurst Pf. 1.29 M.</p>	

Herm. Schmoller & Co.

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50

TONANGEBEND SIND UNSERE NEUEN MODELLE

Luxusausführung für Damen und Herren Mk. 16.50

Fordern Sie Musterbuch

SALAMANDER

Schuhes, m. b. H., Berlin

Niederlassung:

MANNHEIM

P 5, 15/16.



Vermischtes

Dreiflügel. Am Sonntag vor...

Barriere-Logenplatz (Abonnement 24) für das kommende Theaterjahr abzugeben...

Moderer: Trikots, Hosen, Sweater, Schuhe u. Sportschuhe D 1, 1 1/2. Th. Grösch, vert. Annab. Tel. 4920, 70405

Entlaufen

Wolfshund

mit Maulkorb (männlich) Kopf gelblich m. schwarzen Flecken. Abzugeben oder evtl. Nachricht an G. v. Baderer.

Geldverkehr

Ein Darlehen von M. 2000.— gegen vielfache Sicherheit für längere Zeit aufzunehmen gesucht. Off. u. 17681 an d. Exp. d. Bl.

Wechselfiskont

secm. disk. u. foul. Infir. erb. unt. Nr. 17681 an d. Exp.

9000 Mt.

auf 2. od. 3. Hypothek von Feldgehörsen auf 1. Juli d. N. gesucht. Off. u. Nr. 17688 an d. Exp. d. Bl.

Darlehen von

Mk. 4-500.

auf 1/2 Jahr v. Selbstgeh. gesucht gegen Pfand ein. Gebührensicherung von Mk. 5000.— und 2/3 Joren. Officien u. 17696 an die Exped. d. Blattes.

Hypothekengelder

an J. u. H. St. vermittelt. Rechtsanw. Wehl. Erb. werten übern. gegen bar. Immobilienbüro Franz Oppenheimer, Mannheim, K. 2, 17. Telefon 923. 62531

D. FRENZ

Annoncen-Expeditio Mannheim 2, 2, 20. Planke. Telefon 97.

Kaufe

gegen sofortige

Kaffa

Jeden Sorten Waren, wie Kurz, Weib. u. Holzwaren, Schuhe, Herrenkoffie u. Anzüge sowie

Zigarren

Unter Verschwiegenheit komme auch n. auswärts. Off. und K. 3338 an D. Frenz, Mannheim. 25437

Büro

2 Zimmer als Büro am Markt. 23. B. 7. 13. p. 23488

Zur Schaufenster-Dekoration für die Verkehrswoche

Neuherrichten von gebrauchten Metall-Dekorations-Gegenständen aller Art. Auftrichten u. Umfärben in Nickel, Gold, stahlblau, englisch braun u. s. w. führt prompt und billig aus

Mannheimer Metallwarenfabrik u Galvanisierungs-Anstalt ADOLF PFEIFFER & A. WALTHER MANNHEIM. Stockhornstr. 48. Tel. 140. Solid u. billig. Laden- u. Schaufenster-Einrichtungen Katalog auf Verlangen.

Neuanfertigung von Schaufensterdekorations-artikeln in Metall nach spez. Angaben in eig. Fabrik. Großes Lager in: Glaswarendekorationen, Vasen, Crystalltabletten etc. sowie alle Arten Metallwaren für diese Zwecke.

Verkauf

Stuhlabengeschäft. Für ein oder zwei Damen passend zu verkaufen. Zus. Liebhaber f. 1000 Mt. evtl. Off. u. 17701 an d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen: 1 wohl. sehr gut erhalt. Büchereinrichtung. Anzahl. von 1-1/2, 12 und 1/2-3 Uhr. Gefunden bei Straße 10, 2. St. 17559

Neuer blauer Anzug u. in' neue Waschmaschine sehr bill. abgeh. L. G. 7. Briefschalt.

Einm. Kinderbettstelle 3. vert. F. 4, 18 IV. r. 17685

Zwei goth. Pianos. Gelegenheitskäufe, je Mk. 250.— abzugeben. 70390 L. Spiegel & Sohn, Palmblüthenstr. 2. St.

Gehr. Kinderwagen zu verkaufen. 17702 Giefelheimerstr. 7. part. I.

Cronometer

3 Goldedel, Schlagw. Mt. 3. vert. Off. 17708 an d. Exp.

Finanzielle Aktien-Gesellschaft Zellstofffabrik Waldhof, Bernau

Bilanz per 31. Dezember 1911

Table with columns Aktiva and Passiva. Aktiva includes Grundstücke, Eisenbahn, Holzbohlen u. Kron-Anlagen, Gebäude, Maschinen, Apparate u. Geräte, fertige Fabrikate, In Fabrikation befindliche Stoffe, Sonstige Rohstoffe und Brennmaterial, Holzvorrat inkl. gekaufte Waldungen, Erlöse und Reparaturmaterialien, Kassenbestände u. laufende Rechnungen in Banken, Debitoren, Vorausbezahlte Unfall- und Feuer-versich.-Präm. und Steuern, Wechselbestände, Forderungen, Forderungen, Forderungen, Forderungen. Passiva includes Aktien-Kapital, Referent-Kapital, Amortisations-Kapital, Unterhaltungs-Kapital, Ergänzung-Kapital des Sparfonds der Beamten, Straf-Kapital, Spezial-Referend-Konto, Obligationen, Nicht bezahlte irragierte Obligationen, Nicht erlöbte Obligationen-Stufen, Kreditoren, Reingewinn: Rest v. Jahre 1910, Reingewinn p. 1911.

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1911.

Table with columns Soll and Haben. Soll includes 1911, Mai 31, Juli, Dezemb., An Ergänzungs-Steuer v. Gewinn pro 1909, Steuer vom Gewinn pro 1910, Steuern, Unfall- und Feuer-versicherungs-Prämien, Unkosten, Reingewinn. Haben includes 1911, Januar 1, Dezemb. 31, Der Vortrag v. Jahre 1910, Der Waren-Konto.

Billige Kaufgelegenheit 3 Tage

Frische Spargeln . . . Pfund 60 Pfg. Kopfsalat . . . Stück 12 Pfg. 10 Bund Radies'chen . . . 25 Pfg. Bananen-Abschlag!

Kadel's Südfriedenhaus

Verkaufe von heute ab la. feines Dänisch. Fleisch für nur 75 Pfg. per Pfd. Neekar-Metzgerei, Mittelstr. 100.

Stellen Anzen

Jüngerer Hausdiener 70416. Für ein hoch. geordnetes Bureau wird ein jüngerer Hausdiener gesucht. Officien unter Nr. 70406 an die Exp. d. Bl.

Gewandte Stenotypistin

die flott stenographiert, für die Post-Maschine gesucht. 23432 Warenhaus Kander.

Schwachstrom-Hilfsmonteur

für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft m. b. H. N 5, 11.

Ausläufer

Jüngerer Ausläufer von 18-22 Jahren zum baldigen Eintritt gesucht. M. 1, 1, Calladen, Ludw. Wädgen für alle gütigen Hausarbeiten mit 1 Mal gesucht. P 6, 3/4 2. St. 17713

Jung. Mann

aus anständiger Familie, der die Plakatmalerei zu erlernen wünscht, zum baldigen Eintritt gesucht. Versänd. Vorh. erbeten. Herm. Schmoller & Co.

Sauberes Mädchen

am liebsten vom Lande zu einem 3-jähr. Kinde gesucht. Frau Fischer, D 2, 4. Sauberes fleiß. Dienstmädchen sofort gef. Gieselerstr. 10, 2. St. 17703

Krieger-Berein Mannheim Todes-Anzeige

Unser Kamerad, Herr Volkshofner K. F. Geyer ist gestorben. Die Beerdigung findet am Samstag, 27. April, nachmittags 2 1/2 Uhr statt. Der Verein sammelt sich um 1/2 Uhr an der Leichenhalle. Um zahlreichste Beteiligung wird ersucht. Mannheim (Reichstr. 10), 26. April 1912. Der Vorstand.

Bureau

B 6, 17. 3 Part.-Räume als Bureau an verm. 248. bei 2. St.

Werkstätte

M 2, 13. Werkstätte zu verm. 18088. Werkstätte od. Magazin m. ger. Holz u. Werkz. 25. Briefschalt.

Stat besonderer Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute vormittag unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elise Wähler Wwe., geb. Hamburger

im Alter von 66 Jahren, nach kurzer Krankheit unerwartet verschieden ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Georg Wähler. MANNHEIM (L 8, 11), den 25. April 1912. Die Beerdigung findet Samstag nachmittags, 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 23438

Danksagung

Für die uns wohlthuende Teilnahme anlässlich des unerwartlichen Verlustes, der uns betroffen, lagt innigsten Dank Familie Steffer. Mannheim, 25. April 1912. 23436



und der Frieden einer Familie beruht auf einer schönen Häuslichkeit.

Unser Unternehmen

(2 Preise-System! Kassa oder Zielpreis), das einzige und grösste Badens und der Pfalz bietet Jedermann die günstigste Gelegenheit, sich eine solche — gegen Kassa sowohl, wie gegen Ziel — bequem und billig beschaffen zu können. Gleichviel, ob Sie ganze Einrichtungen oder Einzelstücke zur Ergänzung brauchen, kommen Sie zu uns und Sie werden durch unsere grosse Auswahl überrascht sein.

Unsere aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit

ist allgemein bekannt und wird insbesondere durch unser neues 2 Preise-System überzeugend erwiesen.

ca. 60
Zimmer
auf Lager.

Einzel-
Möbel
aller Art.

Bücher-
schränke

Kleider-
schränke

Büfett-
schränke

Salon-
schränke

Schreib-
tische

Auszieh-
tische

Sofatische
Umbauten

Spiegel

Bilder
in grosser
Auswahl.

Beamten
Vorzugs-
bedingungen!

Nur mit 10%
Aufschlag
unterscheiden
sich unsere
Zielpreise von
unseren
Kassapreisen.

Unser 2 Preise-System

welches Sie vor Ueberteurung bei ihren Einkäufen auf Kassa und Teilzahlung schützt, empfehlen wir Ihnen dringend in eigenem Interesse. Bei unserem 2 Preise-System unterscheiden sich die Zielpreise nur mit 10% Aufschlag von unseren Kassapreisen. Jeder ehrlich denkende Mensch, welchem Stande er auch angehören mag, erhält bei uns Möbel auf Ziel, zahlbar in vierteljährlichen, monatlichen und halbmonatlichen Raten.

Wir empfehlen zum Umzuge

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtung Mk. 411.- | **Moderne Wohnungs-Einrichtung Mk. 885.-**

Wohnzimmer „Fritz“ Vertiko, Aufsatz m. Spiegel Diwan mit Taschenbezug Sofatisch m. Stegverbindung Spiegel m. Auf- u. Untersatz 4 Rohrstühle mit gut. Geflecht Mk. 148.- Auf Ziel 10% Aufschlag.	Schlafzimmer „Frida“ hell Waldfarn lila, mod. fern Kleiderschrank, 2tür., mit Facettespiegel 2 Bettstellen Waschkommod. m. weiß. Platt. Kacheltoilette m. Facettespieg. 2 Nachtschränke. 192.- Mk. Auf Ziel 10% Aufschlag.	Küche „Karola“ 1 Küchenschrank 1 Anrichte 1 Tisch 2 Stühle 1 Ablaufbrett 71.- Mk. Auf Ziel 10% Aufschlag.	Speisezimmer „Ernst“ Nussbaum oder Eiche Buffet mit Kristall-Facette Kredenz Diwan mit Taschenbezug Umbau mit Facette-Spiegel Ausziehtisch 4 Stühle m. Bind- leder 429.- Mk. Auf Ziel 10% Aufschlag.	Schlafzimmer „Marie“ Eichen, innen Eichen Kleiderschrank, 2tür. m. Kri- stallspiegel 2 Bettstellen Waschkomode m. Marmorpl. Quertoilette mit Kristall-Fa- cette-Spiegel 2 Nachtschrän- chen m. Marm.-Mk. 359.- Auf Ziel 10% Aufschlag.	Küche „Emma“ modern grau lackiert Buffet m. Ornam.-Verglas. Anrichte mit Aufsatz Tisch 2 Stühle Ablaufbrett 97.- Mk. Auf Ziel 10% Aufschlag.
--	---	--	--	--	--

Hochelegante herrschaftliche Wohnungs-Einrichtung Mk. 3155.-

Speisezimmer „Colonia“ Eiche, schwarz oder braun gebeizt Buffet mit Kristallfacette Kredenz mit Spiegel Diwan nach Wahl Umbau mit Kristallfacette Tisch mit Stegverbindung 4 Stühle m. Bind- leder 875.- Mk. Auf Ziel 10% Aufschlag.	Herrenzimmer „Oskar“ Eiche, schwarz oder braun gebeizt Bibliothekenschrank mit Kri- stallfacetten-Spiegel Umbau mit Kristallspiegel 1 Diwan nach Wahl Grosser Diplomat.-Schreibtisch mit engl. Zügen Schreibstisch m. Ia 765.- Lederbezug M. Auf Ziel 10% Aufschlag.	Salon „Hedwig“ Mahagoni, innen Mahagoni Umbau mit groß. Kristall- spiegel, Salonschrank mit Kristallspiegel, Runder Tisch 2 Stühle 1 Diwan 640.- 2 Sessel Mk. 640.- Auf Ziel 10% Aufschlag.	Schlafzimmer „Helene“ Nussbaum Kleiderschrank, 2tür. mit Kri- stallspiegel Waschkomode mit mod. Marmor 2 Bettstellen Toilette mit Kristallspiegel 2 Nachtschränken m. Marmor 2 Stühle 550.- 1 Handtuchst. m. 550.- Auf Ziel 10% Aufschlag.	Fremdenzimmer „Anna“ weiss Kleiderschrank, 2tür. mit Fa- cettespiegel Waschkomode m. weiss. Platte Toilette mit Kacheln und Facette- spiegel 1 Bettstelle 1 Nachtkommode mit Platte 190.- M. Auf Ziel 10% Aufschlag.	Küche „Else“ Natur lasiert Buffet m. Messingverglas. Anrichte mit hoch. Aufsatz Tisch mit Pappplatte 2 Stühle 135.- 1 Ablaufbr. Mk. 135.- Auf Ziel 10% Aufschlag.
--	--	--	---	---	---

Keine Anzahlung erforderlich. — Kein Kassieren durch Boten.

D. M. K.

Deutsch's Möbel-Kaufhaus

Möbel-Kaufhaus

für

einfache, bessere u. elegante
Wohnungs-Einrichtungen

J. Deutsch & Co.

Telephon 3062. Mannheim P 6, 20, I. u. II. Stock. Telephon 3062.

ca. 60
Zimmer
auf Lager

Einzel-
Möbel
aller Art.

Teppiche
Gardinen
Polster-
möbel

Klub-
sessel

Schreib-
tisch-
sessel

Portiären

Vorhänge

Küchen-
bänke

Küchen-
tische

Anrichten
in grosser
Auswahl.

Beamten
Vorzugs-
bedingungen!

Nur mit 10%
Aufschlag
unterscheiden
sich unsere
Zielpreise von
unseren
Kassapreisen.